

ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE



Dr. med. dent. Jens Voss
White Lounge und Privatklinik für
ästhetische Zahnmedizin
Brühl 4 · 04109 Leipzig
Telefon: 03 41 – 962 52 52
www.white-lounge.com



**Dres. G. Bayer, F. Kistler, S. Kistler,
A. Elbertzhagen**
Praxis für Zahnheilkunde
„Post am Lech“
Von-Kühlmann-Str. 1
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 0 81 91 – 422 51
www.implantate-landsberg.de



Dr. med. dent. Werner Hotz
Klinik am Schloss · Privatzahnklinik
für Implantologie, Ästhetische
Zahnheilkunde und Laserbehandlung
In den Burgwiesen 3
72488 Sigmaringen
Telefon: 0 75 71– 74 98 50
www.klinik-am-schloss.de

Weitere Informationen über IQ:NECT
Hotline 08 00 – 1 15 55 33
www.implantatkompetenz.de



Dr. Thomas Schlotmann
Praxisklinik Dr. Schlotmann & Partner
Platz der Deutschen Einheit 8
46282 Dorsten
Telefon: 0 23 62 – 60 43 14
www.dr-schlotmann.de



**Dr. med. dent. Michael Konik
& Kollegen** · Fachpraxis für
ganzheitliche Kieferorthopädie mit
integriertem praxiseigenem kieferortho-
pädischen meistergeführten Fachlabor
Strümpfelbacher Strasse 21
71384 Weinstadt
Telefon: 0 71 51 – 969 40 -0
www.konik.de



Dr. Theodor Paeßens
Gemeinschaftspraxis Dr. Paeßens
Monrestraße 70 · 47546 Kalkar
Telefon: 0 28 24 – 976 38 -0
Hoffmannallee 41-51 (EOC-Center)
47533 Kleve
Telefon: 0 28 21 – 99 77 8-0
www.PaessensZahnwelten.de

WEITERE INFORMATIONEN

**Bundesgeschäftsstelle der
Deutschen-Damon-Gesellschaft e.V.**
Saarlandstr. 80 – 82 · Dortmund
Telefon: 02 31 – 912 28
www.deutsche-damon-gesellschaft.de

**Deutsche Gesellschaft für
Ästhetisch-Plastische Chirurgie
(DGÄPC)**
Großbeerenstraße 28c · 10965 Berlin
Telefon: 0 30 – 887 10 22 00
www.dgaepc.de

**Gesellschaft für Ästhetische
Chirurgie Deutschland (GÄCD)**
Königsteiner Straße 55a
65812 Bad Soden a. T.
Telefon: 0 61 96 – 652 49 23
www.gacd.de

**Vereinigung der deutschen
Ästhetisch-Plastischen Chirurgen
(VDÄPC)**
Luisenstraße 58-59 · 10117 Berlin
Telefon: 0 30 – 28 00 44 30
www.vdaepc.de

**Deutsche Gesellschaft für
Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ)**
Schloss Westerburg
Graf-Konrad-Straße
56457 Westerburg
Telefon: 0 26 63 – 91 67 31
www.dgaez.de

**Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie (DGZI)**
Feldstraße 80 · 40479 Düsseldorf
Telefon: 02 11 – 1 69 70 77
www.dgzi.de

LEADING · BEAUTY
MEDICINE

Methoden · Ärzte · Adressen

GESICHT

- 4 Facelift**
 - Feminine Ausstrahlung gewinnen mit dem Superextended Face-Neck-Lift
 - Beautiful Aging mit modernen Liftung Konzepten
 - Gesichtsproportionen im Fokus
- 8 Augenlidkorrekturen**
 - Weckruf für die Augenpartie
 - Das Unterlid als ästhetischer Rahmen für die Augenpartie
- 9 Kieferkorrektur**
 - Mit neuen, schonenden Methoden zu einem harmonischen Profil und strahlenden Lachen
- 10 Ästhetisch-funktionelle Nasenkorrekturen**
 - Jungbrunnen für die Schönheit.
 - Ein Garant für Attraktivität: Eine schöne Nase
- 11 Faltenunterspritzungen**
 - Einmal jünger machen bitte: Faltenunterspritzungen mit Hyaluronsäure
 - Die Zukunft hat begonnen: Die zweite Generation der Kollagen-Filler
 - Entspannt faltenfrei: Botulinumtoxin bewährtes Mittel gegen Gesichtsfalten
 - Liquid-Lifting – Lift ohne Skalpell
- 15 Laserbehandlung**
 - Jungbrunnen für die Schönheit
 - Laser auf der Haut: makelloser Teint mit jugendlicher Ausstrahlung
- 16 Kosmetik**
 - Das Anti-Falten Wunder. Fältchen einfach weggecremt
 - Bestätigt: Anti-Ageing Wirkstoff Niacinamid wirkt

KÖRPER

- 18 Fettabsaugung**
 - Schlank und straff mit Lifting-Effekt
- 19 Brustkorrekturen**
 - Schöner Busen: Harmonisch geformt
 - High-Tech Brustimplantate für mehr Natürlichkeit
 - Tropfenform fürs Dekolleté
 - Neue Ära der Brustimplantate
- 21 Intime Korrekturen**
 - Für Gefühl, Funktion und Ästhetik
- 22 Refraktive Augenchirurgie**
 - Unabhängig von Brille & Co – ein Leben lang

ZÄHNE

- 23 Bleaching**
 - Zähne sanft mit Licht aufhellen
- 23 Zahnimplantate**
 - Facelift ohne Skalpell durch schöne Zähne
 - Implantologie: schonend und sicher dank Navigation
 - Feste Zähne in einer Stunde
 - Schöne Zähne von Anfang an
 - Neue Implantattechnologie: Klicken statt schrauben
 - Für Angstpatienten: schöne Zähne im Schlaf
- 28 Kieferorthopädie**
 - Unsichtbare Zahnspangen
 - Innovativ: Das neue Damonsystem
- 30 Adressen**

LEADING · BEAUTY MEDICINE

Schönheitsoperationen sind der „Talk of the town“ – Falten auffüllen, Fett absaugen, Haut straffen, wer macht was, wo und wie am besten?

Kaum jemand kann sich noch den faszinierenden Möglichkeiten entziehen, die die moderne Beautymedizin heute bietet. Der Traum von junger, glatter Haut, einem straffen Körper und einem umwerfenden Lächeln scheint einfa-

cher und schneller erreichbar zu sein. Doch bei aller Begeisterung für neue, sanftere verfahren und dem rasanten technischen Fortschritt: Aufklärung und Information werden im dichter werdenden Dschungel der Beautymedizin immer wichtiger.

Deshalb sagen wir Ihnen hier, wo Sie auf jeden Fall an der seriösen Adresse sind, stellen Ihnen die ausgewiesenen Experten auf den Gebieten der ästhe-

tisch-plastischen Chirurgie, der ästhetischen Zahnheilkunde sowie der refraktiven Augenchirurgie vor, nennen die besten, sichersten Methoden und spannendsten Neuigkeiten. Welcher Eingriff ist für wen sinnvoll, was sind die Risiken und welche Ergebnisse sind realistisch zu erwarten?

Leading Beauty Medicine bedeutet:
TOPINFOS VON TOPÄRZTEN!



Älter werden – jünger aussehen

MIT HOCH ENTWICKELTEN METHODEN können erfahren Spezialisten wahre Wunder vollbringen. Nicht ein neues, sondern das alte, wahre Ich zum Vorschein zu bringen, lautet heute dabei die Devise.

Feminine Ausstrahlung gewinnen

MIT DEM SUPEREXTENDED Face-Neck-Lift

Wenn Spiegelbild und Selbstbild mit den Jahren nicht mehr übereinstimmen, entscheiden sich heute immer mehr Frauen für ein Facelift. Wer sich jedoch wirklich ein überzeugendes und haltbares Ergebnis wünscht, sollte sicher sein, dass es mit moderner SMAS-Technik durchgeführt wird. Das Entscheidende dabei: Nicht nur die Haut wird gestrafft, sondern vor allem die darunter liegende Muskel- und Bindegewebschicht, das so genannte SMAS (superficial muscular aponeurotic system). Dieses Gewebe spielt die Hauptrolle in den komplexen Alterungsprozessen des Gesichtes. „Lässt seine Elastizität nach, sackt das Gesicht nach unten ab, verliert Dynamik und Kontur“, erklärt Dr. Joram Levy. Um genau diese Erscheinung nachhaltig wieder umzukehren, operiert der weltweit renommierte Plastische Chirurg mit einer hoch entwickelten Form der SMAS-Technik und verjüngt das Gesicht dabei in seiner Gesamtheit - von der Wangenpartie über Kinn und Hals bis hin zur Schlüsselbeingrube. Mit viel Fingerspitzengefühl dynamisiert er die Muskel- und Bindegewebsplatte, konturiert das Fettgewebe neu und passt den Hautmantel an das neue Fundament

an. Ergänzt durch ein Stirn-Brau-Lift, das gleichzeitig auch die Augen wieder strahlender wirken lässt, entsteht ein völlig harmonisches Gesamtbild. Das Gesicht wirkt wieder genau so, wie es vor Jahren ausgesehen hat. Spezialisten sprechen dabei vom Superextended Face-Neck-Lift. „Keine andere Methode ist höher entwickelt, keine erzielt bessere und länger anhaltende Ergebnisse“, sagen Dr. Levy und sein Partner Dr. Christian Schrank. In Expertenkreisen gilt sie als state of the art. In den USA arbeiten über 70% aller Plastischen Chirurgen damit. Doch kaum ein Chirurg hat damit so viel Erfahrung wie Dr. Levy.

Das Ergebnis hält ein Leben lang

Bereits 1984 hat der Facelift-Guru die Methode in Deutschland eingeführt und bis heute damit über 4000 Patientinnen operiert – darunter zahlreiche Prominente, Menschen deren Äußeres zum Kapital gehört und die deshalb kein unnötiges Risiko eingehen wollen. Die Komplikationsrate ist verschwindend gering. Das Ergebnis hält ein Leben lang. Zwar schreitet der Alterungsprozess weiter fort. „Um die Jahre, um die sie verjüngt wurden, bleiben die Frauen aber für immer hinter ihrem wirklichen Alter zurück“ so Dr. Levy. Wer sich mit 50 operieren lässt

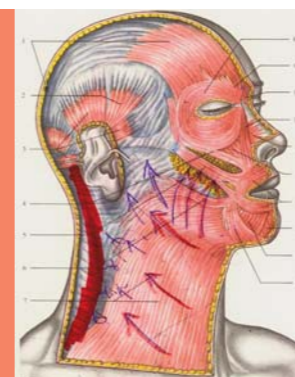
und danach wie 40 aussieht, wird mit 60 wie 50 wirken.

Grundsätzlich ist die Operation jedoch bis ins hohe Alter möglich. Zumal dafür keine Vollnarkose erforderlich ist. Durch eine spezielle Analgosedierung, eine Art Dämmer Schlaf, der speziell für das Facelift entwickelt wurde, gibt es während und nach der OP keine Schmerzen“, sagt Dr. Levy. Über 30 Jahre Berufserfahrung schwingen dabei überzeugend mit. 25 Jahre davon hat er in einer eigenen Klinik auf der gesamten Klaviatur der ästhetisch-plastischen Chirurgie operiert und dort europaweit die meisten Gastärzte ausgebildet. Zu seinem Spezialgebiet hält er auf internationalen und nationalen Fachkongressen Vorträge und führt dem Fachpublikum das Superextended Face-Neck-Lift live vor. Darüber hinaus ist Dr. Joram Levy Autor vieler Fachpublikationen und hat ein erfolgreiches Buch über die Ästhetisch-Plastische Chirurgie verfasst. Heute operiert er mit Dr. Christian Schrank in einem Spitzen-Team, das die Ästhetisch-Plastische Chirurgie gemeinsam zu neuen Höhen führen will, an zwei Kliniken in Deutschland und Österreich.

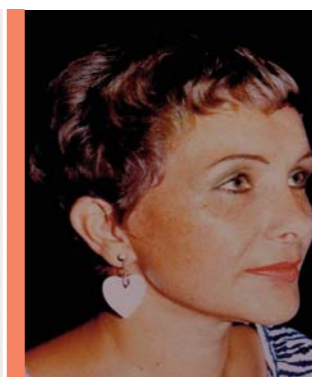
Quelle: Alle Bilder aus einem Fachbuch von Dr. Joram Levy



Die Patientin vor der Operation. Das Gesicht wirkt müde, abgespannt.



Dynamisierung der Muskel- und Bindegewebsplatte mit dem Superextended Face-Neck-Lift mit S.M.A.S.



Die Patientin „danach“. Die feminine Ausstrahlung ist wieder hergestellt. Durch das S.M.A.S. wirkt sie „unoperiert“.



Dieselbe Patientin 15 Jahre später.

Beautiful-Aging!

MIT MODERNEN Lifting-Konzepten zum ganz persönlichen Ideal

Nichts verfremden, sondern die Uhr zurückdrehen. Das Gesicht erfrischt und jugendlich wirken lassen, ohne dass der Eindruck einer Schönheitsoperation entsteht. Privatdozent Dr. Magnus Noah setzt dafür auf individuelle Konzepte. „Zwar sind die Prinzipien der Gesichtsalterung bei jedem Menschen gleich, doch zeigen sich die Ausprägungen individuell anders“, sagt der Plastische Chirurg und Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Rotkreuz-Krankenhaus Kassel. Jedem verjüngenden Eingriff stellt er deshalb eine umfassende Gesichtsanalyse voraus: Wie haben sich typische Merkmale wie zum Beispiel hängende Augenbrauen oder Hamsterbäckchen im Verhältnis zueinander entwickelt? Wie war die Situation früher? Steckt die Ursache für eingefallene Wangenbereiche in den Genen oder sind Kieferprobleme verantwortlich? Grundlage dafür sind ältere Fotos, die die Patienten unbedingt zum Beratungsgespräch mitbringen sollten, und aktuelle Digitalaufnahmen, die auf den Computerbildschirm projiziert werden.

Gemeinsam mit den Patienten vollzieht Dr. Noah detailliert die Veränderungen nach und entwickelt ein Konzept, um sie so effizient und gleichzeitig so schonend wie möglich wieder rückgängig zu machen. In der Regel geschieht dies auf der Grundlage eines Mittelgesichts-liftings, das der Spezialist durch verschiedene weitere Maßnahmen wie eine Halsstraffung oder ein Stirn- und Augenbrauenlifting ergänzt. Mit individuell angepassten Techniken werden dabei Fett und Unterhautgewebe so



proportioniert, dass das Gesicht wieder Volumen und Kontur gewinnt. Schlupflider und Tränensäcke werden beseitigt. Hautüberschüsse ebenfalls. Die kleinen Hautschnitte und Nähte legt Dr. Noah so, dass die späteren feinen Narben im Haaransatz verschwinden.

Ganzheitliche Nachsorgekonzepte

Für erste Alterszeichen setzt Dr. Noah bevorzugt auf Mesotherapie, Fadenlifting, Botoxinjektionen, Faltenfiller oder einen Volumenaufbau mit Eigenfett. „Das sind sehr sanfte, aber hoch effektive Behandlungen, die wir nach einem Facelift auch für regelmäßige Fresh-ups empfehlen“, sagt der Spezialist. So lassen sich die Ergebnisse über viele Jahre stabilisieren oder sogar ergänzen. In der Noahklinik steht dafür der Begriff „Beautiful-Aging“. Älter werden - schön bleiben. Um dies auch auf ganzheitlicher Ebene zu stützen, hat Dr. Noah auf wissenschaftlicher Basis ein Konzept entwickelt, das weiteren Altersprozessen bereits im Ansatz entgegenwirkt. Neben einer individuellen kosmetisch-dermatologischen Versorgung der Haut gehört dazu auch ein Ernährungs- und Vitalstoffkonzept, das die Abwehrkräfte mobilisiert und körpereigene Reparaturmechanismen optimiert. Bei Bedarf stehen die entspre-

chenden Ansprechpartner in der Klinik sowie in verschiedenen kooperierenden Kosmetikstudios der Region zur Verfügung. Ehemalige Patientinnen aus ganz Deutschland reisen regelmäßig nach Kassel, um die Angebote wahrzunehmen. „Zumal dies mit dem Zug oder mit dem Flugzeug ganz unkompliziert ist“, sagt Dr. Noah. „Auf Wunsch setzen wir uns aber auch mit ärztlichen Kollegen oder der Hauskosmetikerin in Verbindung, um die optimale Weiterbehandlung vor Ort abzustimmen.“

Gut zu wissen:

Die Noahklinik ist als Fachklinik für Rekonstruktive, Plastische und Ästhetische Chirurgie in das Rotkreuz-Krankenhaus Kassel integriert. Das Klinik-in-Klinik-Konzept bietet Patienten den Komfort und die individuellen Behandlungsmöglichkeiten einer Privatklinik und gleichzeitig alle Sicherheiten eines Notfallkrankenhauses mit modernster OP-Ausstattung sowie Intensivstation und ärztlicher 24-Stunden-Betreuung.



Facelift: Gesichtsproportionen *im Fokus*

EIN MODERNES FACELIFTING ist mehr als nur gestraffte Haut.



Beim Facelift liegt das Augenmerk vor allem auf den Proportionen des Gesichts – auch Augenform, die Unterkieferlinie und das Mittelgesichtsvolumen spielen eine entscheidende Rolle, wo und wie geliftet werden soll. Würde früher nur gestrafft und überschüssige Haut einfach weg geschnitten, sind die Operationstechniken inzwischen ausgereifter und versprechen ein ästhetischeres Ergebnis. „Das heutige Ziel ist, das natürliche Gesicht zu belassen, aber die Konturen sowie die jugendliche Fülle wiederherzustellen“, erklärt der Münchener Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie Dr. Wolfgang Funk mit seiner 23-jährigen Facelifterfahrung. Auch ein weiterer Faktor muss berücksichtigt werden: Der ganz individuelle Alterungsprozess. Jedes Gesicht zeigt die Spuren der Alterung auf seine eigene Weise.

Spiegelbild der Jugendlichkeit

Moderne Facelifts sind heute mehr als nur straff gezogene Haut. Dr. Funk, Chefarzt der Münchener Klinik Dr. Kozłowski, einer Klinik für Plastische, Ästhetische und Wiederherstellungschirurgie, operiert mit einer dreidimensionalen, volumetrischen Technik. Hierbei wird die tiefliegende Gewebestruktur verändert und modelliert. Das Gewebe - Sehnen, Muskeln, Fett- und Bindegewebe – wird gelöst und reposi-

tioniert, um neues Volumen und damit die Fülle eines jugendlichen Gesichtsausdrucks zu kreieren, eventuell auch in Kombination mit einer Gewebetransplantation. „Nicht das gestraffte, sondern das geformte, strukturierte Gesicht sieht jugendlich aus“, beschreibt es Dr. Funk. Eingefallene Gesichtspartien, also durch den natürlichen Fettabbau reduziertes Volumen, lassen das Gesicht älter erscheinen. Sind die entscheidenden Gesichtspartien mit einem natürlichen Polster versehen, „schafft das einen weichen, jungen Gesichtsausdruck“. Gerade der mittlere Wangenbereich strahlt Jugendlichkeit und Frische aus.

Ein Facelift mit ästhetischem Ergebnis erfordert viel Erfahrung: „Deshalb sollte ein derartiger Eingriff nur von einem erfahrenen, auf diesem Gebiet versierten Spezialisten durchgeführt werden“, warnt Dr. Funk. „Das Gesicht lässt sich schlecht verstecken, so können auch Fehler bei einem Facelift nur schwerlich kaschiert werden.“

Liftingtechnik praktisch ohne Narben

Bei einem „großen Facelift“ setzt der plastische Chirurg am oberen Haaransatz oder vor dem Ohr minimale Schnitte. „Das Stigma der Vergangenheit, dass man ein Facelift sofort an den Narben erkennt, ist längst vorbei. Bei den neuen Liftingtechniken dominieren verborgene Schnittmuster, die

nach einem kurzen Heilungsprozess nicht mehr sichtbar sind.“ Ganz besonders beim minimal-invasiven endoskopischen Mittelgesichtslifting verlaufen die Schnitte unsichtbar am seitlichen Haaransatz.

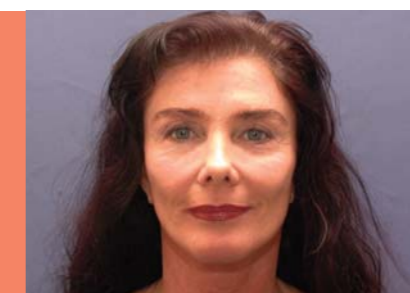
War früher der Hals das Stiefkind des Facelifts und praktisch inoperabel, erhält der Hals heute durch einen Schnitt hinter dem Ohr wieder jugendliche Frische. Dr. Funk kombiniert ein Facelift auch mit weiteren Schönheitsbehandlungen, z.B. ein tiefenwirksames chemisches oder mechanisches Peeling (Dermabrasio) für einen ebenmäßigeren Teint. Auch die Hände können mit einem innovativen chirurgischen Eingriff dem jugendlichen Gesicht angepasst werden.

Frühe Entscheidungen empfehlenswert

Ein Facelift dreht die Uhr optisch um rund zehn Jahre zurück. Wer sich mit dem Gedanken eines Liftings trägt, sollte nicht allzu lange warten, rät Dr. Funk. „Je früher das Lifting stattfindet, desto weniger offensichtlich wird es für die Umwelt, der Heilungsprozess verläuft schneller und das Gesicht behält die jugendliche Ausstrahlung weitaus länger.“ Zwar lässt sich die biologische Alterung auch nach einem Facelift nicht aufhalten, doch der optische Unterschied von circa zehn Jahren, der durch das Facelift geschenkt wird, bleibt ein Leben lang erhalten.



50-jährige mit typischen Alterserscheinungen, z.B. trauriger und müder Gesichtsausdruck.



Drei Monate nach der OP: Jugendlich frischer und natürlicher Gesichtsausdruck



10 Jahre später: Mit den neuesten Techniken bleibt das Ergebnis über Jahre konstant und natürlich.

Weckruf für die *Augenpartie*

EIN HÄNGENDES OBERLID lässt uns müde, wenn nicht gar strenger, aussehen. Eine Oberlidstraffung mit Radiowellen behebt das Problem und wirkt wie ein Frische-Kick für das Gesicht.

Das Instrument ähnelt einem Kugelschreiber, an dessen Spitze eine Elektrode Radiowellenstrom abgibt, der für präzise Schnitte sorgt. Dr. Susanne Czech, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, nutzt die Radiowellentechnik für eine sanfte Form der Lidstraffung (Blepharoplastik). „Die Radiowellen verschweißen automatisch die Blutgefäße, so dass es zu fast keinen Blutungen, Schmerzen und sehr geringer Schwellung kommt“, erklärt die Chefärztin der Privatklinik Campestraße in Braunschweig.

Optische Entlastung fürs Auge

In einer Stunde werden erschlaffte Haut, Muskeln und Fettgewebe, das optisch aufs Auge „drückt“, entfernt und die Augenpartie neu modelliert. Konturen werden wieder hergestellt, die Lidfalte, die dem Auge Tiefe verleiht, kommt zum Vorschein. Positiver Nebeneffekt: Gleichzeitig können zwei „Zornesfaltemuskeln“ geschwächt werden, so dass sich die Partie zwischen den

Brauen glättet. Auch durch eine Ausgleichsmimik „antrainierte“ horizontale Stirnfalten fallen weniger auf.

Eine Blepharoplastik lässt sich dabei gut mit einer Eigenfett-Therapie kombinieren. „Der altersbedingte Volumenverlust z.B. an Wangen und Schläfen“, so Dr. Czech, „wird ausgeglichen, die Augenbrauen dezent angehoben. Das Gesicht wirkt wieder deutlich frischer.“



Quelle: Paul Dahan

Das Unterlid als *ästhetischer Rahmen* für die Augenpartie

WENN DIE AUGEN auch bei ausreichend Schlaf müde und verquollen aussehen, helfen oft keine Hausmittelchen mehr. Eine Unterlidstraffung behebt wirkungsvoll die optischen Beeinträchtigungen.

Perfekt wäre es, wenn das Unterlid leicht nach oben schwingt und die Iris optisch am Unterlid aufliegen würde, ohne, dass das Weiß der Lederhaut zu sehen ist. Doch im Laufe des Lebens erschlafft das Gewebe, Fettgewebe aus der Augenhöhle bildet unattraktive Tränensäcke, das Unterlid bekommt ein welliges Profil. „Die Augenpartie wirkt dann müde und traurig“, so Prof. Dr. Stefan Gress, einer der führenden Experten auf dem Gebiet Lidchirurgie. „Das Unterlid spielt eine entscheidende Rolle bei der Ästhetik des Gesichts“, fügt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in

München hinzu, der auch aufwendige Rekonstruktionen am Auge durchführt.

Eine faltenfreie jugendliche Kontur

Die Unterlidblepharoplastik, also Straffung unterhalb des Auges, ist ebenso wirkungsvoll wie raffiniert: Ein Schnitt entlang der Wimpern oder durch einen nicht sichtbaren Zugang über die Bindehaut ermöglicht dem plastischen Chirurgen, die wellige Struktur des Unterlides auszugleichen. Dies wird durch Straffung der Muskulatur und durch Glätten der dortigen Fettpöslchen erreicht. Zusätzlich wird überschüssige Haut am Unterlid entfernt.

Kiefer-Korrekturen

MIT NEUEN, SCHONENDEN Methoden zu einem harmonischen Profil und strahlenden Lachen

Ein unsympathisch wirkendes Gesichtsprofil, unharmonisch stehende Zähne, ein Kreuz- oder offener Biss sind die auffälligsten äußerlichen Merkmale einer Kieferfehlstellung. Was und wie die moderne ästhetische und funktionelle Kieferchirurgie heute solche Fehlstellungen korrigieren kann, ist erstaunlich. Dysgnathie-Chirurgen, wie Dr. Dr. Wolfgang M. Kater aus Bad Homburg, nehmen alle Eingriffe an Oberkiefer, Unterkiefer, Kinn und Nase grundsätzlich vom Mundinneren vor. „Mit minimal-invasiven Operationstechniken kann jeder Bereich des Kiefers und des Gesichtsschädels ohne äußere Hautschnitte und ohne aufwändige Verdrahtungen des Knochens korrigiert werden. So lassen sich funktionelle Probleme beheben und gleichzeitig das ästhetische Erscheinungsbild harmonisieren“, sagt Dr. Dr. Kater.

Unsichtbare Narben

Der Eingriff wird in Vollnarkose durchgeführt und ist für den Patienten schmerz- und stressfrei. Die erforderlichen kurzen Schleimhautschnitte werden im Inneren des Mundes angelegt, damit im sichtbaren Bereich keine Narben verbleiben. „Durch diese Zugänge präparieren wir mit kleinen Spezialinstrumenten den Kieferknochen und stellen ihn in die zuvor geplante Position.“

Schnell und sanft

Anschließend wird der Knochen nicht mehr – wie früher üblich – verdrahtet, sondern mit kleinen Titanschrauben und -platten in seiner neuen Stellung fixiert. Blutkonserven, Magensonden, Blasenkatheter – alles Vergangenheit. Die Patienten können nach dem Eingriff zu jedem Zeitpunkt essen, trinken oder die Zähne putzen. „Durch die besondere Operationstechnik in Verbin-

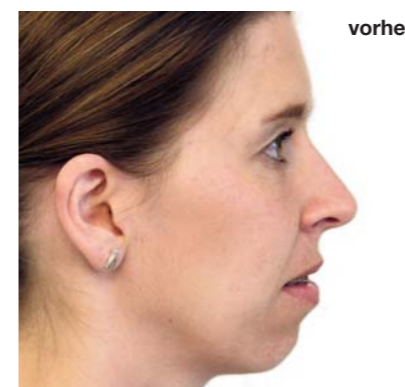


vorher

nachher

dung mit der Erfahrung des gesamten eingespielten Teams reduziert sich die Korrektur eines Kiefers auf etwa 60 Minuten.“

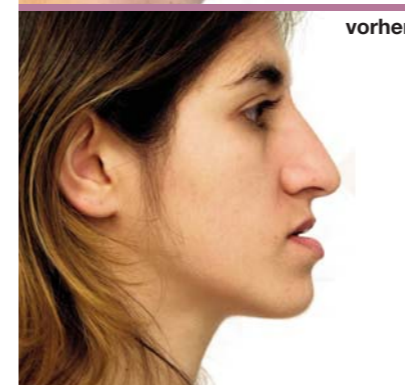
Durch die gewebeschonende Operationstechnik treten nach der Operation in der Regel auch keine Hämatome und kaum schmerzhaft Beschwerden auf. Allerdings muss man damit rechnen, dass der Kiefer in den ersten Tagen nach der Operation anschwillt, ähnlich wie nach einer Weisheitszahnoperation. Um diese Beschwerden für den Patienten auf ein gutes, erträgliches Maß zu minimieren, kommen speziell entwickelte Kühlmasken zum Einsatz. Diese reduzieren die Schwellung und beschleunigen die Wundheilung. Nach etwa drei bis sechs Monaten ist der Kieferknochen vollständig ausgeheilt, das Resultat endgültig. Der Klinikaufenthalt dauert im Durchschnitt vier Tage.



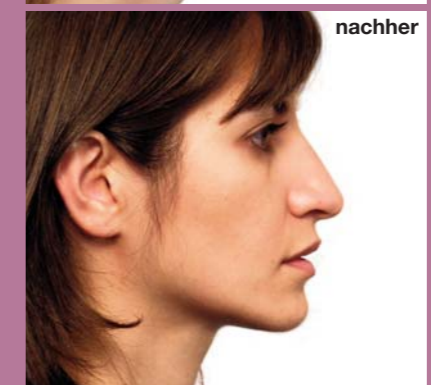
vorher



nachher



vorher



nachher

Faszinierende Simulation

■ Mit Hilfe neuester Computersysteme plant und simuliert Dr. Kater den Eingriff. Bis hin zur Darstellung des verblüffend realistischen Ergebnisses. Die Patienten bekommen nach ausführlichem Gespräch und Analyse ein genaues Bild ihres zukünftigen Aussehens. „Das macht nicht nur Mut, sondern reduziert Stress, Ängste und Zweifel, ob sich der Eingriff wirklich lohnt“, weiß Dr. Dr. Kater. Per Computer ist es dem erfahrenen Spezialisten möglich, dem Patienten die Veränderungen seines Profils, seines Kinns, seines gesamten Aussehens in der Entstehung in 3D zu zeigen: „Mit Hilfe von Abdrücken, Röntgenbildern und Fotos wird computerunterstützt ein Modell der geplanten OP erstellt, um das bestmögliche Ergebnis mit dem geringsten Aufwand zu erzielen.“

Jungbrunnen für *die Schönheit*

OB BEI EINER NASENKORREKTUR ohne sichtbare äußere Narben oder der laser-assistierten Chirurgie: Zu den größten Fortschritten in der Medizin gehören die so genannten minimal-invasiven Eingriffe.

Praktisch berührungsfrei operieren – das ist längst medizinischer Alltag. Prof. Dr.-med. Alina Fratila, ärztliche Direktorin der „Jungbrunnen-Klinik Dr. Fratila GmbH“ in Bonn, operiert seit mehr als zehn Jahren statt mit dem Skalpell mit dem Laserstrahl. Dr. Dietmar Löffler, Mitbegründer und früherer Chefarzt der Kö-Klinik in Düsseldorf, gehört seit Januar 2008 als versierter Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie ebenso zum Team der Jungbrunnen-Klinik. Acht Lasersysteme stehen in der Fachklinik für plastisch-ästhetische Chirurgie, Dermatologie, Phlebologie und Lasertherapie zur Verfügung, die gezielt eingesetzt werden, um ein ästhetisches Ergebnis zu erreichen. 2005 erhielt Prof. Fratila das „Diploma in Aesthetic Laser Medicine“, 2007 den „DDL - Laser Innovationspreis“, der von der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft (DDL) verliehen wird.

Der Laser als Assistent bei Augenlidstraffung

Die laser-assistierte Chirurgie bietet viele Vorteile für den Patienten, z.B. bei einer Laser-Blepharoplastik (Augenlidstraffung). „Bei einem Schnitt mit dem Lichtskalpell werden gleichzeitig die Gefäße koaguliert, so gibt es kaum Blutergüsse“, erklärt Prof. Fratila. „Im Vergleich zur konventionellen Operation ermöglicht die Laser-Blepharoplastik eine schwellungsarme und schmerzfreie postoperative Zeit“. Lange Auszeiten wegen blau unterlaufener Augen fallen für den Patienten also weg. Am Unterlid können vorwölbende Fettpolster, die Tränensäcke, mit dem CO2 Laserstrahl von innen heraus verdampft werden, ohne zusätzliche Narben zu hinterlassen.

Damit nicht nur die Augenpartie frischer wirkt, lassen sich mit einem



endoskopischen Stirnlift bzw. einem Augenbrauenlift die Brauen anheben, Stirnfalten auch zwischen den Brauen und Krähenfüße glätten. Mehrere kleine Schnitte im Haaransatz dienen als Zugang für das Endoskop.

Ebenmäßige und strahlende Haut dank Lasertechnik

Mit modernster Lasertechnologie können auf sanftem Wege störende Hautmängel entfernt werden. Prof. Fratila behandelt z.B. Couperose im Gesicht oder Besenreiser an den Beinen mit der selektiven Photothermolyse: Gepulstes Licht bzw. ein langgepulster Nd:YAG Laser lassen die Äderchen verschwinden. Auch bei der Hautverjüngung kommt seit über 15 Jahren die Lasertechnik zum effektiven Einsatz – als High-Tech Alternative zu mechanischen oder chemischen Peelings. Durch die Wärmeentwicklung des ultragepulsten CO2-Lasers wird die Haut aus den tieferen Schichten heraus gestrafft. Die Zellen werden stimuliert, neues Kollagen zu bilden, so wird das Stützgerüst der Haut gefestigt. Eine Technik, die z.B. auch störende Knitterfältchen an den Lippen langfristig glättet.

Mit der neuartigen ActiveFX-Lasertechnik wird ein so genanntes „fraktioniertes Resurfacing“ der Gesichtshaut

durchgeführt. Hierbei wird die Hautoberfläche mit dem Laser schonend und – anders als bei herkömmlichen ablativen Lasern – nur „fraktioniert“ verdampft: Zwischen den gelaserten Partien bleiben netzartig kleine „Brücken“ bestehen, die die Hauterneuerung sowie den Heilungsprozess beschleunigen.

Die Nase im Fokus

Zu kurz, zu lang, zu uneben – auch der schönste Porzellanteint verliert an Wirkung, wenn die Nase das optische Bild beeinträchtigt. „Eine Nase ist ästhetisch, wenn sie sich harmonisch in die Gesichtszüge einfügt“, so der neue Chefarzt der Abteilung für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Jungbrunnen-Klinik, der schwerpunktmässig u.a. als Nasenspezialist und Brust- und Gesichtschirurg seine langjährige Erfahrung für eine natürliche Schönheit einsetzt. Auch bei einer Rhinoplastik, also formverändernden Operation der Nase, müssen keine Narben sein: Über die Nasenlöcher kann Dr. Löffler z.B. einen zu hohen Nasenrücken verändern, Höcker begradigen oder eine zu runde Nasenspitze schmälern. Auch bei einer Nase gilt jedoch vor allem eins: Individuell schön ist sie, wenn sie ganz natürlich wirkt.

Ein Garant für Attraktivität: *eine schöne Nase*

SCHONENDES Operationsverfahren erhält Individualität und Stabilität



Das Gesicht verleiht uns Individualität und Ausstrahlung. Vor allem die Nase im Zentrum ist ein Hingucker und trägt zur Harmonie der Gesichtsproportionen bei. Zahlreiche Menschen haben Probleme mit ihrer Nase, entweder durch funktionelle oder ästhetische Störungen. Deshalb gehört die Nasenkorrektur zu den häufigsten Eingriffen in der ästhetisch-plastischen Chirurgie, jedoch wird sie oft per standardisiertem Verfahren vorgenommen, das weder die Individualität der Nase berücksichtigt noch ein zufrieden stellendes Ergebnis bringt. Nicht selten wird scheinbar überflüssiges Gewebe entfernt, das jedoch für die Stabilität der Nase erforderlich ist. Mit gravierenden Folgen: Die geschwächte Nasenspitze kann sogar absinken. Es entstehen

unschöne Höcker oder eine plumpe, runde Nase. „Wir verwenden Operationsverfahren, welche die Nasenanatomie so umformen, dass die Stabilität des Nasenstützgerüsts erhalten bleibt bzw. wieder hergestellt wird“, erklärt Dr. Axel Arlt, Doppelfacharzt für Plastische Chirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Allergologie in der Rosenpark Klinik in Darmstadt. „Die verkrümmten Nasenregionen werden anatomiegerecht und gewebeschonend umgeformt unter

Berücksichtigung der individuellen Erscheinungsform.“ Anschließend wird die Nase durch selbst auflösende innere Nähte fixiert und stabilisiert. Neben einem haltbaren Ergebnis hat dieses Verfahren weitere Vorteile: Patienten sind nach dem Eingriff in der Regel vollständig schmerzfrei. Heilungszeiten sind deutlich kürzer. Auf die unangenehmen Tamponaden, die andernorts häufig nach einer Operation getragen werden müssen, kann verzichtet werden. Der Eingriff wird ambulant durchgeführt.

Wie findet man einen Nasenspezialisten?

■ Funktion und Ästhetik – das sind die Spezialgebiete eines Nasenoperators. Idealerweise hat er die Ausbildungen zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sowie für Plastische Chirurgie absolviert. Darüber hinaus sind Erfahrung, Geschick und ästhetisches Empfinden ein Muss, denn jede Nase ist individuell und soll es nach einer Operation bleiben.

Einmal jünger machen bitte!

WENIG AUFWAND, aber viel Effekt für das Aussehen: Faltenunterspritzungen mit Hyaluronsäure polstern die Haut von innen heraus auf

Egal wie viel Aufmerksamkeit man der Hautverjüngung im Gesicht widmet – die Hände geben das wahre Alter preis: durch den Abbau von Fettgewebe zeigen sich Sehnen und Venen, die Hände wirken unattraktiv. Eine Behandlung mit einem Dermalfiller lässt sie wieder jugendlich schön aussehen. Der Berliner Facharzt für Dermatologie Dr. Gregor Wähl empfiehlt die Unterspritzung mit »Restylane SubQ«: „Diese optimal stabilisierte Hyaluronsäure ist ideal für den tieferen Gewebeaufbau. Es wird mit mehreren kleinen Injektionen in die sichtbaren Einsenkungen gespritzt, oder der Handrücken kann fächerförmig mit junglichem Volumen aufgefüllt werden“. Die

für ältere Hände typisch knittrige Haut wird aufgefüllt, Vertiefungen ausgeglichen. Der Effekt ist sofort sichtbar und sorgt rund ein Jahr lang für attraktive Hände: Dann beginnt der Körper, das Bio-Implantat langsam abzubauen, bis es vollständig verstoffwechselt ist.

Push-Up für die mittlere und untere Gesichtspartie

Je mehr Fettgewebe abgebaut wird, desto mehr sinkt die Mittelgesichtspartie ein. „In der Mehrzahl der Falten- und Volumenbehandlungen des Gesichts hat sich das natürlich wirkende Polster als schön und attraktiv herausgestellt“, erklären die Plastischen und Ästhetischen Chirurgen Dres Hebold & Giel, beide Chefarzte der auf Falten-

behandlung spezialisierten Forum Klinik in Köln. Sind die Fettdepots reduziert, wirft z.B. die Tränenrinne Schatten: Das Gesicht wirkt abgespannt. Durch eine Kombinationsbehandlung mit „Restylane Perlane“ und „Restylane SubQ“ kann Volumen wieder aufgefüllt werden. Die Augenpartie wirkt sofort erfrischt und gewinnt an jugendlicher Ausstrahlung. Auch eingesunkene Mittelgesichtskonturen können mit „Restylane Perlane“ leicht angehoben, und so ein weit jüngeres und frisches Erscheinungsbild erreicht werden. Eine Behandlung mit „Restylane“ Produkten dauert ca. 30 Minuten, regelmäßige Auffrischungsbehandlungen sind empfehlenswert.

Die Zukunft hat begonnen: Die zweite Generation der Kollagen-Filler



MIT DEN KOLLAGEN-PRÄPARATEN *EVOLENCE® und EVOLENCE® BREEZE* steht nun die zweite und zukunftsweisende Generation eines Kollagen-Fillers für Unterspritzungen zur Verfügung. Dr. Said Hilton, Facharzt für Dermatologie in Düsseldorf, erklärt die Vorteile des modernen Kollagen-Sortiments.

Welche Rolle spielt Kollagen in der Haut?

Dr. Hilton: Kollagen ist mit über 80 Prozent Hauptbestandteil der Haut. Man muss sich die Architektur der Kollagenfasern wie einen Schwamm unter der Haut vorstellen. Dieser Schwamm sorgt für die individuelle Struktur, Festigkeit und Elastizität des größten menschlichen Organs. Mit dem Alter wird er weniger nachproduziert, schrumpft und wird brüchig. Falten entstehen, die Haut wird welk.

EVOLENCE® heißt das moderne Kollagen-Präparat der zweiten Generation. Was hat sich im Verhältnis zu früheren Kollagen-Fillern geändert?

Die erste Kollagen-Generation vor 25 Jahren wurde aus Rinderhaut gewonnen und hielt nach der Injektion ca. 3-4 Monate. Die neue Kollagen-Generation wird aus Schweineschwein gewonnen, dem Tier, das dem Menschen von seiner Organbeschaffenheit am ähnlichsten ist. Biologische Herzklappen von Schweinen z.B. werden auch wegen ihrer großen Kompatibilität beim Menschen transplantiert.

EVOLENCE® ist ein so genanntes quer vernetztes Kollagen. Welchen Vorteil hat das?

EVOLENCE® wird durch ein einzigartiges, patentiertes Verfahren, der Glymatrix™-Technologie, hergestellt, die ein hohes Maß an Quervernetzung erlaubt. Dadurch erklärt sich die lange Haltbarkeit, durchschnittlich ein Jahr

lang, vereinzelt auch deutlich länger, bevor es nachinjiziert werden muss. Bei dieser Technologie wird als Stabilisator erstmals kein chemisches Mittel, sondern ein natürlicher Ribose-Zucker verwendet. Die Quervernetzung ist der wichtigste Prozess, um ein biologisches, also vom Körper als eigen erkanntes Material, vor dem zu schnellen Abbau zu schützen. Jeder Hersteller hat seine eigene Technologie und Patent für die Quervernetzung. Dadurch lässt sich die unterschiedliche Haltbarkeit der Produkte beim Patienten erklären.

Was passiert in der Haut nach der Injektion mit EVOLENCE®?

EVOLENCE® ist ein biologischer Filler und für alle Falttiefen geeignet. Nach der Injektion von Kollagen kommt es zur Auffüllung und Glättung der Falte, das Ergebnis ist sofort sichtbar. Verloren gegangenes Bindegewebe wird ersetzt. EVOLENCE® stimuliert zusätzlich die Einwanderung von kleinen Blutgefäßen und Fibroblasten, die dann körpereigenes Kollagen produzieren. Dieses natürliche Kollagen hält dann noch länger als das injizierte Präparat.

Kann man mit EVOLENCE® auch den Lippen mehr Volumen verleihen?

EVOLENCE® BREEZE ist sehr gut für oberflächliche Falten sowie die Lippenbehandlung geeignet, sowohl um den Lippenrand zu betonen, als auch um der Lippe mehr Volumen zu geben, sie also „saftiger“ aussehen zu lassen. Ein Vorteil gegenüber anderen Fillern ist die fehlende bis minimale Schwellung direkt nach der Injektion. Nach kurzer

Kühlung ist die Lippe in der Regel am nächsten Tag in der Originalgröße, man ist also sofort wieder gesellschaftsfähig. Zudem ist es meines Wissens die erste und einzige Substanz, die eine offizielle Zulassung als Lippenprodukt bekommen hat.

Wie oft muss mit EVOLENCE® behandelt werden, um ein deutliches Ergebnis zu erzielen?

Je nachdem, wie lange die Falte Zeit hatte, sich tief einzugraben. Eine Falte, die seit 30 Jahren besteht, kann natürlich nicht so schnell erfolgreich behandelt werden, wie die beginnenden Falten einer jüngeren Patientin, bei der eine Sitzung häufig ausreichend ist. Je früher man anfängt, umso einfacher hat es der Arzt.

Unterspritzungen mit herkömmlichen Kollagen können vereinzelt Allergien auslösen. Wie sieht das Allergierisiko bei der Verwendung von EVOLENCE® aus?

Intensive Voruntersuchungen haben ergeben, dass EVOLENCE® keine Allergien ausgelöst hat. Ein Allergietest ist nicht vorgeschrieben.

Muss die Kundin nach der Behandlung mit EVOLENCE® mit Beeinträchtigungen, z.B. durch Schwellungen, rechnen?

Immer wenn mit einer Nadel gearbeitet wird, können Rötungen, Schwellungen und kleine Blutergüsse vorkommen. Allerdings verschwinden sie ziemlich rasch und können mit Make-Up abgedeckt werden.

Entspannt faltenfrei *dank Vistabel®*

BOTULINUMTOXIN bewährtes Mittel gegen Gesichtsfalten

Irgendwann kommen Sie unweigerlich, die ersten kleinen Mimikfalten im Gesicht, die sich im Laufe der Jahre zu richtigen Furchen vertiefen. Betroffene sehen oft grimmig oder traurig aus, obwohl sie es gar nicht sind. Manch einen stört das nicht. Aber nicht wenige wünschen sich ein jüngeres und faltenfreieres Aussehen. Ein erfolgreicher Wirkstoff gegen die Gesichtsfalten ist Botulinumtoxin A (BTX-A). Seit knapp 30 Jahren dient er als Medikament bei Muskelverkrampfungen. Zufällig wurde die Wirkung auf Falten entdeckt und seitdem wird BTX-A erfolgreich zur Behandlung von Gesichtsfalten eingesetzt. In Deutschland wurde das Präparat Vistabel® vor fast 2 Jahren vom deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zur Behandlung der Zornesfalte zugelassen. Das Faltenmittel, das identisch zum Präparat Botox® ist, wird in einer kleineren Packungseinheit angeboten, die für die Behandlung der Zornesfalte ausreicht.

BTX-A wird in die gewünschte Region im Gesicht injiziert. „Dort hemmt der Wirkstoff die Wirkung von Botenstoffen, welche für die Kontraktion der Muskulatur verantwortlich sind“, erklärt Dr. Michael Krueger, Facharzt für Chirurgie und Ärztlicher Leiter der Abteilung für plastische Chirurgie in der Klinik Sanssouci in Potsdam. Die Muskulatur wird nicht mehr durch Nervenimpulse stimuliert, sie entspannt sich und die darüber liegende Haut wird

geglättet. Wenige Tage nach der Behandlung tritt die Wirkung ein, die vier bis acht Monate anhält. Mit BTX-A werden Stirn- und Mundfalten, Krähenfüße an den Augen, aber auch störende Längsfalten am Hals gemindert. Augenbrauen können angehoben und sogar eine Facelift-Wirkung für das gesamte Gesicht erzielt werden. „Jeder Muskel hat einen Gegenmuskel. Ein erfahrener Arzt kann diese geschickt mit Botox gegeneinander ausspielen und somit einen Lifting-Effekt erzielen, der einem Facelift gleich kommt“, so Dr. Krueger. Auch ein kombinierter Einsatz mit anderen Faltenglättern ist sinnvoll: Wenn nach der Botox-Injektion die Zornesfalte weiterhin sichtbar bleibt, da sie sich bereits tief in die Haut eingegraben hat, kann sie mit einem Filler aufgefüllt werden, zum Beispiel mit dem neuen Hyaluronsäurepräparat Juvederm Ultra®. Der Effekt: Die störende Zornesfalte glättet sich sofort und durch die Entspannung des zuständigen Muskels bleibt sie verschwunden. Dazu Dr. Krueger: „Zahlreiche Patienten kommen heute zu uns, wenn fast keine Falten zu sehen sind, und lassen sich prophylaktisch mit Vistabel® behandeln.“

Die Behandlung mit BTX-A ist nahezu schmerzfrei. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind bisher nicht bekannt. Positiver Nebeneffekt: Neben den unerwünschten Stirnfalten verschwindet bei Betroffenen oft auch die Migräne. Für beide Probleme sind die gleichen Gesichtsmuskeln verantwortlich.

Botox to go

„Botox to go“ – mit diesem Slogan ist die Fensterfront von Shape and Beauty in Berlin plakatiert und weckt damit Interesse bei Passanten. Was steckt dahinter, wenn vor jeder Behandlung die ausführliche Aufklärung und Beratung stehen muss? Dazu zwei Fragen an Dr. Michael Krueger vom Showroom Shape and Beauty, der Klinik Sanssouci-Repräsentanz am Kurfürstendamm in Berlin:

„Botox to go“ – Warum ist dieser Slogan auf der Fensterfront Ihres Instituts zu sehen?

Dr. Michael Krueger: Wir machen mit diesem Slogan auf unser Produkt aufmerksam: die Beauty-Card für ein Abonnement auf Gesichtsbearbeitungen mit Botulinumtoxin A. Wir signalisieren zudem, dass die Behandlung mit Botox kein aufwändiger Eingriff ist und fast keine Risiken birgt. Tatsächlich können unsere Patienten unser Institut bereits nach wenigen Minuten wieder verlassen. Nach der Behandlung stört weder ein Verband noch muss der Patient sich in irgendeiner Weise einschränken.

Wie sieht es mit der notwendigen Beratung und Aufklärung aus?

Dr. Krueger: Selbstverständlich werden bei uns alle Patienten ausführlich beraten und aufgeklärt. Das muss sein, wenn sich jemand zum ersten Mal für eine Behandlung interessiert und dafür entscheiden möchte. Die Formulierung „Botox to go“ signalisiert die Unkompliziertheit der Behandlung. Viele Patienten kommen regelmäßig zu uns und sind vollkommen aufgeklärt.

Botox to go



Liquid-Lifting – Lift ohne Skalpell

KOMBINATION moderner Faltenmittel mit Facelift-Effekt

Das waren die Anfänge der modernen Faltenbehandlung: Bereits vor 25 Jahren wurden Gesichtsfalten mit Kollagen, gewonnen aus Rinderfett, behandelt. Die Ergebnisse waren jedoch wenig überzeugend: Selbst oberflächliche Falten verschwanden nur für eine geringe Zeit und die Behandelten sahen weder jünger noch besser aus. Denn: Das Älterwerden der Haut drückt sich nicht nur durch Falten aus, sondern durch eine Veränderung der Gesichtsproportionen. Ältere Menschen erkennt jeder auch aus größerer Entfernung - nicht aufgrund der feinen Alterslinien, die sind oft gar nicht zu erkennen. Vielmehr wird deutlich: Die Wangen wirken hohl; Augenlider, Stirn und Kinn ziehen nach unten. Das Gesicht erscheint länger und eingefallen. Das hat folgenden Grund: Die tiefer liegenden Hautschichten verlieren ihre Volumenpolster, das Stützgewebe nimmt ab und somit fallen die oberen Hautschichten zusammen, es entstehen Falten (siehe Kasten). „Diesen gesamten Alterungsprozess berücksichtigen wir, indem wir für unsere Patienten individuelle Behandlungskonzepte entwickeln, um nicht nur Falten zu glätten, sondern um einem Gesicht seine jugendliche Ausstrahlung zurückzugeben“, erklärt Dr. Gerhard Sattler, Facharzt für Dermatologie und Ärztlicher Leiter der Rosenparkklinik in Darmstadt. „Das Ergebnis gleicht einem Facelift, kommt jedoch völlig ohne Skalpell aus. Deshalb sprechen wir von einem Liquid-Lift.“

Juvederm Ultra®, ein hochkonzentriertes Hyaluronsäure-Präparat, glättet Mimikfalten und gibt der Haut ihren Hyaluronsäuregehalt zurück, fördert somit die Feuchtigkeitsbindung. Das Ergebnis: Die Haut erhält ihre natürliche Elas-

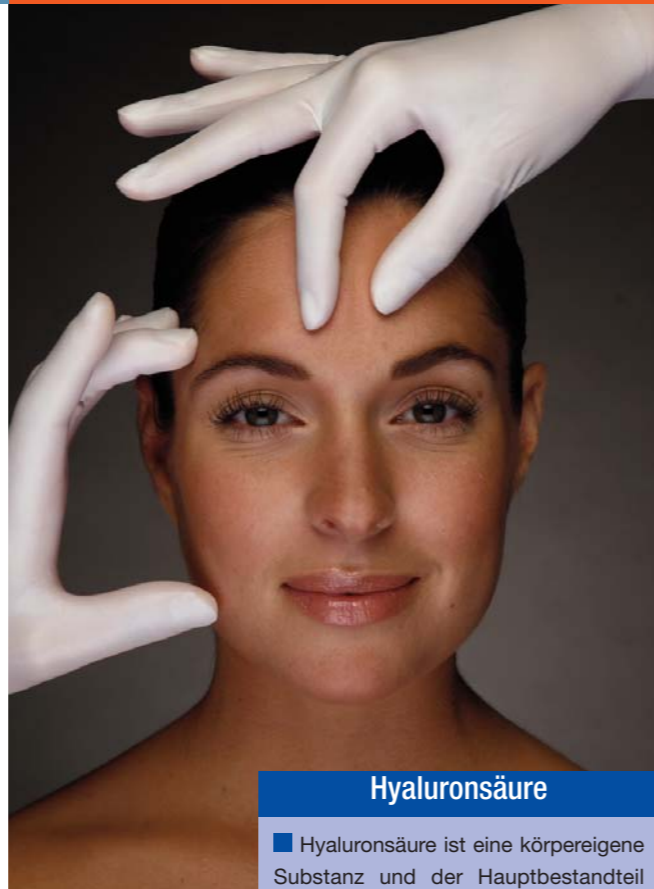
tizität zurück. Das neue Hyaluronsäuregel wird unter die Haut injiziert. Durch die gute Verteilung im Gewebe entsteht ein weicher und natürlicher Übergang zwischen behandelter und nicht behandelte Gesichtsregion. Vor allem im Mundbereich eignet sich Juvederm Ultra® zur Glättung der Nasolabialfalte, vertikalen Lippenfältchen und tiefen Mundwinkelfalten. Die Ergebnisse halten bis zu einem Jahr. Der neue Hyaluronsäurefüller enthält ein Lokalanästhetikum. Dadurch ist die Behandlung nahezu schmerzfrei.

„Wie verschiedene Faltenmittel sich ergänzen wird im Bereich der Zornesfalte deutlich“, erklärt Dr. Sattler. Wenn nach der Behandlung mit Vistabel®, einem Präparat mit dem Wirkstoff Botulinumtoxin, das die Muskelaktivität zur Entstehung der Falte lähmt, die Zornesfalte weiterhin sichtbar bleibt, hat sie sich bereits tief in die Haut eingegraben. Mit Juvederm Ultra®, dem hochkonzentrierten Hyaluronsäuregel, wird die Falte aufgefüllt und somit unsichtbar. Auch die Eigenfett-Augmentation im Augenbereich kann sinnvoll sein. Dabei

Hyaluronsäure

■ Hyaluronsäure ist eine körpereigene Substanz und der Hauptbestandteil der Bindegewebs-Matrix, eines zwischen den Hautzellen liegenden Füllmaterials. Diese Matrix sorgt für Spannkraft und Volumen der Haut. Zudem speichert die Hyaluronsäure große Feuchtigkeitsdepots, die die Haut regelrecht von innen heraus aufpolstert. Ein junges Gesicht erscheint somit prall und voller Elastizität. Mit zunehmendem Alter, beschleunigt durch negative Umwelteinflüsse wie Sonneneinstrahlung oder Nikotin, nimmt die Konzentration von Hyaluronsäure in der Haut kontinuierlich ab. Die Folge: Die Haut verliert ihre Fähigkeit, Feuchtigkeit zu speichern, trocknet aus und verliert somit an Volumen und Elastizität. Die stützende Bindegewebs-Matrix fällt ein. Es entstehen tiefe Falten. Das Gesicht erscheint eingefallen und hohl.

werden die Tränensäcke mit Eigenfett umspritzt, um einen Einebnungseffekt zu erzielen. Zusätzlich können weitere Substanzen zur Volumenauffüllung der Wangen verwendet werden, um das Liquid-Lift abzurunden.



Laser auf der Haut: Makelloser Teint mit jugendlicher Ausstrahlung

NEUES LASERVERFAHREN: Einmalige Anwendung mit kurzer Regenerationsphase

Der Mensch altert und mit ihm die Haut. Eine ungesunde Lebensführung mit wenig Schlaf, ungesundem Essen und ständigem Sonnenbaden beschleunigen die natürliche Hautalterung. Vor allem Sonnenlicht schädigt das natürliche Hautkollagen, verantwortlich für Spannkraft, Struktur und Spannung der Haut. Verschwindet das Hautkollagen entstehen Pigmentstörungen, Poren vergrößern sich, Falten werden sichtbar und die Haut verliert an Elastizität. Eine Gesichtsbildung mit Laserlicht hilft, die Zeichen der Zeit zu mildern. Der neu entwickelte ActiveFX-Laser schafft es, nach nur einer Behandlung lang anhaltend das Aussehen zu verjüngen. Sowohl die sichtbare obere Hautschicht (die Epidermis) als auch die darunter liegende Hautschicht (die Dermis) werden mit dem ActiveFX-System behandelt. Auf der Epidermis können akute Hautschäden wie Flecken, Unebenheiten und Falten entfernt bzw. gemildert werden. In der Dermis wird ein langfristiger Prozess zur Selbstregeneration der Haut in Gang gesetzt (siehe Kasten).

Vor der Lasertherapie wird eine lokale Anästhesie-Creme auf die Haut aufgetragen. Die Behandlung ist dadurch schmerzfrei. „Während der Behandlung applizieren wir mit dem Laser hochenergetisches Licht in die oberen Hautschichten“, erklärt Dr. Klaus Hoffmann, Dermatologe und Leiter des Laserzentrums der Universitäts-Hautklinik in Bochum. Mit sofortiger Wirkung werden feine Linien und Falten geglättet, braune Flecken und andere Hautunebenheiten beseitigt und die Haut gestrafft. „Neuartig an diesem Verfahren ist, dass die Hautregion nicht großflächig mit dem Laser behandelt

wird, sondern kleine ‚Brücken‘ unbehandelte Haut stehen bleiben“, so Dr. Hoffmann. Diese Vorgehensweise hat einen großen Einfluss auf den Heilungsprozess. Die so genannte „Downtime“ ist mit diesem neuen Laserverfahren verkürzt: Statt mehrerer Wochen Heilungszeit, wie bei bisherigen Laserbehandlungen, benötigt die Haut nach der Behandlung mit ActiveFX drei bis fünf Tage zur Regeneration. Direkt nach der Behandlung ist die Haut gerötet, diese Irritation verschwindet nach etwa einer Woche.

Die Laserbehandlung dauert etwa zwanzig Minuten. Eine einmalige Sitzung ist ausreichend für ein lang anhaltendes Ergebnis. Mit dem Laser können Falten, Pigmentstörungen, Unebenheiten der Haut und auch Aknenarben behandelt werden. Damit das Ergebnis lange bleibt: Immer einen Sonnenschutz auftragen.



Gut zu wissen:

■ Unsere Haut besteht aus drei Schichten, der oberen Schicht (Epidermis), einer mittleren Schicht (Dermis) sowie der unteren Schicht (Subcutis). In der Dermis liegt das Kollagen, ein natürlicher körpereigener Stoff und Hauptbestandteil der Haut, der für die kontinuierliche Regeneration und Neubildung der Haut verantwortlich ist. Kollagen verleiht der Haut ihre Elastizität und Festigkeit. Mit zunehmendem Alter und beschleunigt durch zu viel Sonneneinstrahlung, wird das Kollagen geschädigt und durch unelastische Fasern ersetzt. Die Folge: Die Haut verliert ihre Spannkraft und Elastizität, sie bekommt Falten. Kurz, die Haut altert. Während der Behandlung mit dem ActiveFX-Laser entwickelt sich Wärme in der mittleren Hautschicht, der Dermis. Sie stimuliert die natürliche Neubildung von Kollagen und führt so zu einer kontinuierlichen inneren Straffung der Haut. Die Haut erhält ihre jugendliche Elastizität und Spannkraft zurück. Diese Wirkung entfaltet sich in den Wochen und Monaten nach der Behandlung und wird mit der Zeit immer deutlicher sichtbar.

Das Anti-Falten Wunder: Fältchen einfach weggecremt

DIE KLAPP GROUP feiert derzeit Ihren größten Erfolg. Denn nur durch Zufall wurde einer der wirksamsten Anti-Falten-Komplexe entdeckt. Mit Stri-PeXanMD ist nun eine Innovation gelungen.

Einer der größten kosmetischen Fortschritte begann in den USA: Durch puren Zufall entdeckte man, dass eine ursprünglich gegen Dehnungsstreifen eingesetzte Wirkstoffkombination aus verschiedenen Peptiden eine hoch effektive, Falten reduzierende Wirkung im Gesicht aufweist. Eine anschließend durchgeführte unabhängige in-vivo-Studie bestätigte diesen bahnbrechenden Erfolg mit dem Ergebnis einer bis zu 72%igen Reduzierung der Falten. So startete der Siegeszug des Wirkstoffkomplexes um die Welt. Die KLAPP GROUP lanciert nun mit Stri-PeXanMD eine perfektionierte Wirkstoffkombination mit dem so genannten REGESTRIL™-Komplex.

Die Basis der Hautalterung

Die Inhaltsstoffe von Stri-PeXanMD, eine Wirkstoffkombination aus verschiedenen Peptiden, wirken drastisch gegen Falten und Krähenfüße. Der REGESTRIL™-Komplex bekämpft den Abbau der extrazellulären Matrix, die auch aus Kollagen besteht. Im Laufe der biologischen Hautalterung wird die Matrix zunehmend verringert – und das hat Konsequenzen für die Zelltätigkeit: Fältchen und Linien haben nun ein leichtes Spiel. Stri-PeXanMD setzt deshalb effektiv dort an, wo die Fältchen ihren Ursprung finden: Die „Intensivecream“ stimuliert durch innovative Wirksubstanzen die Fibronectin- und



Kollagensynthese und strafft die Haut von innen heraus. Weitere Wirksubstanzen agieren als perfekte Ergänzung, um den Synergieeffekt zu fördern. Der pflanzliche Wirkstoff Sigesbeckia Orientalis Extrakt beispielsweise hemmt den Abbau kollagener Fasern, wirkt hautberuhigend und entzündungshemmend, verhindert zellschädigende Radikalenbildung und schützt vor UVB-Strahlen und Erythemen, die die lichtbedingte Hautalterung fördern.

Tägliche Pflege gegen Fältchen und Linien

Stri-PeXanMD Intensivecream wird morgens und abends sanft nach der Reinigung auf das Gesicht einmassiert. Die erwärmende Wirkung der Inhaltsstoffe regt den Hautstoffwechsel an und steigert die Kollagenproduktion. Das Ergebnis: Stri-PeXanMD verspricht eine deutliche Minderung der Falten um bis zu 72 Prozent. Auch für die Pflege der oftmals empfindlichen Augenpartie ist gesorgt: Stri-PeXanMD „Intensivecream

Eye Care“ ist speziell für die empfindliche Augenpartie formuliert, reduziert effektiv dunkle Augenringe und Schwellungen und glättet die als unattraktiv geltenden Krähenfüßchen.

Verwöhnprogramm bei der Kosmetikerin

Wer sich und seinem Teint ein besonders umfassendes, tiefenwirksames Anti-Falten-Programm gönnen will, kann Stri-PeXanMD auch bei der Kosmetikerin als Kabinenbehandlung genießen. Das Lifting-Treatment umfasst mehrere Schritte vom Peeling bis zur Maske, die Fältchen und Linien reduzieren und die Ausstrahlung der Haut fördern sollen. Das Stri-PeXanMD-Treatment ist damit die perfekte Ergänzung zur Pflege in den eigenen vier Wänden mit Stri-PeXanMD Intensivecream und Stri-PeXanMD „Intensivecream Eye Care“.

Ihre Klapp-Beauty-Spezialistin vor Ort finden Sie unter:

www.klapp-stri-pexan.com

Genauso effektiv aber hautverträglicher!

WIRKSAMKEIT und bessere Hautverträglichkeit des Anti-Ageing Wirkstoffs Niacinamid gegenüber Retinol in Studie bestätigt

Der Markt für Anti-Ageing Gesichtspflege ist schier unüberschaubar geworden. Neben bewährten Wirkstoffen und Produkten kommen ständig neue Rezepturen mit immer neuen „Wunderwirkstoffen“ auf den Markt. Doch welche ist am besten? Als der „Gold-Standard“ in der Anti-Ageing Pflege gilt Retinol: Ein Vitamin A, das die Zellerneuerung stimuliert, und das in vielen Pflegeprodukten verwendet wird. Doch eine aktuelle dermatologische Studie zeigt: Es geht noch besser! Der Wirkstoff Niacinamid (Vitamin B3) wirkt genauso effektiv gegen Zeichen der Hautalterung wie Retinol und ist dabei sehr hautverträglich.

Seit Jahren führt Retinol die Top Ten Liste der Anti-Ageing Wirkstoffe an. Und das aus gutem Grund, denn das Vitamin A steht in dem Ruf vor allem bei der Behandlung von Falten sowie UV-geschädigter Haut und bei der Hauterneuerung besondere Erfolge zu erzielen. Gleichzeitig zeigen aber wissenschaftliche Studien immer wieder, dass Retinol trotz aller positiven Eigenschaften auch die Hautbarriere schädigt und insofern nicht als besonders hautverträglich eingestuft werden kann. Grund genug für die Universität Hamburg eine Studie aufzusetzen, die Retinol gegen den als hautverträglicher geltenden Wirkstoff Niacinamid testet.

Prof. Dr. Martina Kerscher, Professorin für Kosmetik und Körperpflege an der Universität Hamburg untersuchte in einem dermatologischen Halbseiten-test mit 40 Frauen zwischen 30 und 65 Jahren die Wirkung einer Creme mit Retinol gegenüber einer Gesichtspflege mit Niacinamid. Dazu mischte das Forschungsteam eine dem „Gold-Standard“ entsprechende Retinol Formulierung

an und testete sie gegen ein handelsübliches Niacinamid Produkt, nämlich Olaz Total Effects 7 x. Das Ergebnis: „Niacinamid zeigt als Anti-Ageing-Wirkstoff eine vergleichbare Wirkung bei besserer Verträglichkeit.“ Ursache hierfür ist unter anderem die Tatsache, dass Niacinamid im Gegensatz zu Retinol die Hautbarriere sogar stärkt. Der körpereigene Wirkstoff regt nämlich in der Haut den Stoffwechsel an und führt zu einer verstärkten Produktion von Lipiden und Proteinen in der Hautbarriere. Auch bei der Faltenreduktion konnte Niacinamid überzeugen: Die getestete Olaz Total Effects Tagescreme reduzierte Trockenheitsfältchen um über 50 Prozent. Bei Augenfalten ist es sogar um 25 Prozent stärker als die Retinol Creme. Doch Niacinamid kann noch mehr: Das Vitamin B3 wirkt gegen Pigmentflecken und Hautverfärbungen und führt zu einer Verfeinerung der Poren. Damit haben Pflegeprodukte, die Niacinamid enthalten eine breitere Anti-Ageing Wirkung als Cremes, die auf andere Wirkstoffe setzen.

Nicht nur Wissenschaftler sind von der Wirkung des noch weniger bekannten Wirkstoffs Niacinamid überzeugt. Auch Celebrity Beauty Coach Serena Goldenbaum schwört auf den Wirkstoff Niacinamid, um den Zeichen der Zeit entgegenzuwirken. Sie berät viele Frauen bei ihrer Schönheitspflege – darunter auch zahlreiche Prominente. „Viele meiner Kundinnen verwenden eine Vielzahl von Cremes und greifen auch zu teuren Prestige-Produkten oder sogenannten Doctor Brands“, so Serena Goldenbaum. „Die aktuelle Studie der Universität Hamburg zeigt für mich wieder einmal, dass auch eine einzige Creme gegen die verschiedenen Zeichen der Hautalterung effektiv und



gleichzeitig hautverträglich wirken kann.“

Für besonders gestresste Haut empfiehlt die erfahrene Make-up Artistin ein Spezialprodukt mit einer besonders hohen Dosis Niacinamid: „Mein Favorit ist hier die Olaz Total Effects 7 x Vlies-Maske, die bereits nach nur 15 Minuten eine sichtbar jüngere und frischer aussehende Haut verleiht.“ Auch Professor Martina Kerscher bestätigt: „Die zusätzliche Anwendung der Maske führte zu einer deutlichen Verbesserung der Hautglätte und des Feuchtigkeitsgehaltes.“

Schöner Körper – gutes Gefühl



EIN SCHLANKER, straffer Körper mit Rundungen an den richtigen Stellen ist der Wunsch vieler Frauen. Körperformende Eingriffe stehen daher auf der OP-Hitliste ganz weit oben.

Fettabsaugung mit *Lifting*-Effekt

EIN SCHLANKER und straffer Körper durch Lipo-Lifting

Manche Fettpolster sind nicht nur unästhetisch und lästig, sie sind auch hartnäckig. Sie lassen sich weder durch regelmäßigen Sport noch durch eine konsequent kalorienarme Ernährung vertreiben. Allerdings konnte auch die klassische Liposuktion in der Vergangenheit keine Wunder vollführen, denn nicht selten waren Unregelmäßigkeiten auf der Hautoberfläche und eine untypische Weichheit der vom übermäßigen Fett befreiten Körperregionen die Folgen.

„Mit einer verfeinerten Liposuktions-Technik können wir jetzt überflüssige Fettzellen unter Berücksichtigung der Gewebeanatomie entfernen und parallel die Hautoberfläche straffen bzw. liften“,

erklärt Dr. Gerhard Sattler, Liposuktions-experte und ärztlicher Leiter der Rosenpark Klinik in Darmstadt. „Deshalb sprechen wir vom Lipo-Lifting.“ Das funktioniert so: Zur Vorbereitung wird eine Kochsalzlösung unter die Haut gespritzt. Dadurch zieht sich das Bindegewebe auseinander und die Fettzellen liegen frei. Über dünne Kanülen und unter ständigen Hin- und Herbewegungen werden die Fettzellen mittels einer Pumpe abgesaugt. Die Kanülen vibrieren und reduzieren Gewebsverletzungen so auf ein Minimum. In der Regenerationsphase nach der Liposuktion kommt es zu einem Schrumpfungsprozess der Haut. Die Haut strafft sich, es entsteht ein natürlicher Lifting-Effekt. Das Ergebnis: eine

straffe, ebene Hautoberfläche und eine harmonische Silhouette. Für den Eingriff ist eine lokale Anästhesie erforderlich.

Mit dieser Methode können Fettzellen an Oberarmen, am Hals und Rücken sowie an Bauch und Taille entfernt werden. Bei Männern und Frauen ist das Lipo-Lifting auch an der Brust möglich. Mit einem modifizierten Verfahren kann sogar der Po gestrafft werden. „Das Besondere am Lipo-Lifting ist, dass dieses Hautstraffungsverfahren keine sichtbaren Narben hinterlässt“, so Dr. Sattler. „Die Risiken sind maximal minimiert, da wir mit einer großen Menge Kochsalzlösung das Gewebe vorbereiten und somit die überflüssigen Fettzellen schonend entfernen können.“

Harmonisch geformt

DIE GRÜNDE für eine ästhetische Brustchirurgie sind vielfältig. Ob Straffung, Verkleinerung, Augmentation oder eine Rekonstruktion: Mit modernen Operationstechniken entsteht ein natürlich wirkendes Dekolleté, das sich harmonisch in das Gesamtbild des Körpers einfügt.

Eine schöne Brust steigert das Selbstwertgefühl. Selbst natürliche Veränderungen werden jedoch oft als störend und unattraktiv empfunden. Mit zunehmendem Alter, vor allem aber nach dem Stillen, bildet sich das Brustdrüsengewebe zurück, die Brust erschlafft. Auch eine große Brust wiegt mit der Zeit immer schwerer – manchmal auch auf der Seele der Frau.

Mit den Methoden der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie kann die Brust gestrafft und neu geformt werden: „Das Ergebnis ist eine Brust, die zum Körper der Frau passt und sich harmonisch in das Gesamtbild einfügt“, erklärt der Freiburger Facharzt für Plastische Chirurgie Dr. med. Matthias Voigt.

Harmonisch gestrafft

Meist sind es Frauen um die 40, die sich zu einer Straffung entschließen, berichtet Dr. Voigt. „Viele haben mehr als ein Kind gestillt, und die Brust hat das optisch nicht unbeschadet überstanden.“ Bei einer Straffung wird wie bei einer Verkleinerung durch einen Schnitt rund um die Brustwarze bzw. vertikal bis zur Brustfalte hinab erschlafftes

Nach Bruststraffung



Gewebe neu positioniert sowie die Brustwarze nach oben verschoben. Bei stark überdehnter Haut wird überschüssige Haut entfernt. „Die Brust wird kompakter und wirkt eventuell etwas kleiner. Um eine optimale Form zu erreichen, kann die Straffung auch mit Implantaten kombiniert werden“, so der Spezialist für plastische Brustchirurgie. Zwar ist der Busen auch nach dem Eingriff weiterhin dem natürlichen Alterungsprozess unterworfen, doch „durch die Straffung senken sich die Brustwarzen im Alter nicht mehr.“

Bei einer Verkleinerung sind es allerdings nicht nur ästhetische Gründe, die für eine Operation sprechen. Oft verursachen zu schwere Brüste körperliche Beschwerden, und beeinträchtigen das tägliche Leben sowie die Bewegungsfreiheit z.B. beim Sport.

Formvollendet: Brustrekonstruktion

Musste die Brust wegen einer Krebserkrankung entfernt werden, kann der plastische Chirurg sie mit Implantaten oder durch körpereigenes Gewebe rekonstruieren. Während früher häufig Gewebe aus dem Rücken entnommen wurde, praktiziert Dr. Voigt die so genannte DIEP-Technik: Hierbei wird vom Unterbauch Gewebe (der so genannte DIEP-Lappen) entnommen und zur neuen Brust geformt. Unter dem Mikroskop werden die Blutgefäße verbunden – so hat die neu geformte Brust

eine normale Durchblutung und bleibt natürlich weich. Bei dieser neueren Methode werden keine Bauchmuskelanteile entnommen, der Bauch wird also nicht geschwächt. Auch die Brustwarze kann durch die Fingerfertigkeit des Operateurs ersetzt werden.

„Normale Haut wird so gefaltet, dass sie eine Brustwarze imitiert. Auch kann die intakte Brustwarze geteilt und auf die rekonstruierte Seite transplantiert werden“, erklärt Dr. Voigt.

Wunsch-Größe nach Maß

Eine der am häufigsten durchgeführten „Brustkorrekturen“ ist die Vergrößerung. Um ein natürliches Ergebnis zu gewährleisten, wird der Oberkörper vermessen, dann erst das optimale Implantat ausgesucht. Mit Silikongel gefüllte, auslaufsichere Implantate gibt es in anatomischen Formen, um einen sanften Brustansatz zu formen. Dr. Voigt empfiehlt die Platzierung des Implantats unter dem Brustmuskel – das verbessert das ästhetische Ergebnis „und senkt gleichzeitig das Risiko einer Kapselkontraktur, also einer Fremdkörperreaktion auf das Implantat, um 50 Prozent“. Das Implantat wird durch einen Schnitt unter der Brust, in der Achsel oder an der Brustwarze platziert. „Der Zugang unter der Brust ist am vorteilhaftesten, da das Silikonkissen exakt gesetzt werden kann, und die Brustfalte kaschiert die Operationsnarbe nahezu perfekt.“



Nach Brustvergrößerung

Ausgeklügelte Technik für mehr *Natürlichkeit*

Moderne Hi-Tech Implantate und innovative Operationsmethoden versprechen bei der Brustaugmentation bessere Verträglichkeit und natürlich wirkende Ergebnisse.

Die Fortschritte sind eindeutig: „In den letzten fünf Jahren hat sich die Qualität der Brustimplantate stark verbessert“, bestätigt Dr. Wolfgang Funk. Der Chefarzt der Klinik Dr. Kozlowski, einer Klinik für Plastische, Ästhetische und Wiederherstellungschirurgie mit 33 Jahren Erfahrung in München, führt z.B. die Oberflächenstrukturen und die anatomischen Formen moderner Implantate an: „Durch die strukturierte Oberfläche haftet das Gewebe besser an, das Implantat wird in der Brust fixiert“. Das fördert das

Körpergefühl und die Verträglichkeit. Durch die umfangreiche Auswahl der Implantate – circa 20 verschiedene Formen in der gleichen Größe - „lässt sich jede Brust individuell und optimal vergrößern, die anatomische Form des Implantats passt sich dem Körper an, nicht umgekehrt“, führt Dr. Funk an. Die Beschaffenheit der Silikonimplantate mit gelartiger Konsistenz entspricht der Struktur der weiblichen Brust, so dass sich die Brust nach dem Aufbau sehr natürlich anfühlt.

Operationstechnik für ein natürliches Ergebnis

Narbenreduzierende Techniken und ausgeklügelte Methoden zur Platzierung des Implantats sorgen für ein Ergebnis, dass oft nicht als Augmentation erkennbar ist. In über 20 Jahren Erfahrung hat Dr. Funk seine eigene, spezielle Methode entwickelt: Er platziert das Implantat sowohl auf als auch unter dem Brustmuskel: „Die Übergänge im oberen Brustbereich werden so sanfter gestaltet, während die Projektion im unteren Bereich verstärkt wird“. Auf auffällige Narben kann auch bei dieser Technik verzichtet werden. Dr. Funk setzt das Implantat durch einen minimalen Schnitt im Warzenvorhof. „Durch die unterschiedlichen Gewebearten und Hautfärbungen ist die Narbe später für den normalen Betrachter nicht wahrnehmbar.“ So steht die Natürlichkeit im Vordergrund, ohne verräterische Zeichen, dass bei den weiblichen Rundungen durch innovative Schönheitschirurgie nachgeholfen wurde.

Tropfenform fürs *Dekolleté*

MODERNE IMPLANTATE versprechen bei einer Brustvergrößerung ein natürlich wirkendes Ergebnis.

Zuerst wird gemessen. Wie breit ist das Dekolleté, wo sollte der Brustansatz idealerweise sitzen? Dr. med. Annette Kotzur, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, bedient sich eines Computerprogramms, um das optimale Implantat zu finden. Rund 15 verschiedene Formen und hunderte Größen stehen zur Wahl: klein oder groß, rund oder lieber anatomisch, sprich tropfenförmig? „90 Prozent der Frauen entscheiden sich für ein tropfenförmiges Implantat, da das Ergebnis natürlicher wirkt“, so die Chefarztin der Sophienklinik Stuttgart. Per Computer wird das Operationsergebnis simuliert – so entsteht schon vor dem Eingriff ein Eindruck, wie die Brust später aussehen wird.

Mehr Weiblichkeit ein Leben lang

Natürliche Gewebeerweichung oder Schwangerschaften können die Zufriedenheit mit der eigenen Brust beeinträchtigen. „Spätestens im Bikini kann man nichts mehr kaschieren“, erklärt Dr. Kotzur den Wunsch nach einer schön geformten Brust. Die Silikonimplantate setzt Dr. Kotzur über einen Schnitt in der Unterbrustfalte vorzugsweise unter den Brustmuskel, damit sich auch runde Implantate unter der Haut nicht verräterisch abzeichnen. Die modernen Silikonimplantate können übrigens lebenslang im Körper verbleiben: Ein Stück Weiblichkeit, das zu mehr Selbstbewusstsein beitragen kann.

Neue Ära der Brustimplantate

„Die zur Brustvergrößerung eingesetzten neuartigen Implantate müssen nicht mehr wie in früheren Jahren ausgetauscht werden, sondern haben eine lebenslange Haltbarkeitsgarantie. Möglich macht dies eine mechanisch äußerst belastbare Silikonhülle. Die Verwendung eines hochkohäsiven Silikongels ermöglicht dauerhafte Form und gewährleistet optimale Faltenfreiheit“, erklärt der Chirurg Dr. med. Michael Krueger, der in der Potsdamer Klinik Sanssouci jährlich über 200 Brustvergrößerungen vornimmt und über eine langjährige Operationserfahrung bei dem präzisen Einsatz von Implantaten verfügt.

Intime Korrekturen für Gefühl, Funktion und Ästhetik

JEDE FRAU möchte sich in und mit ihrem Körper wohl fühlen. Doch jede Dritte ist unzufrieden. Ihr Intimbereich hat sich verändert.

LUST

Viele Frauen kommen zu uns, weil Ihnen eine Überdehnung der Vagina durch Geburten den Spaß am Sex genommen hat. Diese Gefühlsverluste werden von der Gesellschaft tabuisiert und von Gynäkologen oft nicht ernst genommen. Wenn die konservativen Maßnahmen ausgeschöpft sind, bietet die Intimchirurgie Möglichkeiten diese Defizite zu beheben“, erklärt Prof. Stefan Gress, Ärztlicher Leiter der Sensualmedics, der seit über 10 Jahren auf Eingriffe im weiblichen Intimbereich spezialisiert ist. Dass als Folge von Mutterschaften häufig eine Einschränkung der vaginalen Stimulationsfähigkeit auftritt, belegt eine groß angelegte Studie der Berliner Charité zum Sexualerleben deutscher Frauen. Demnach ist das Sexualempfinden nach Geburten um durchschnittlich 40 Prozent reduziert. Anders als vor 50 Jahren ist es für Frauen heute nicht mehr selbstverständlich, Funktions- und Empfindungsstörungen im Intimbereich still zu ertragen.

Die Scheidenplastik (Vaginoplastik) ist kein neues Operationsgebiet. Die ständige Weiterentwicklung bestehender OP-Techniken sowie die Einführung neuer Methoden durch Experten wie Prof. Gress machen sie heute zu einer risikoarmen Chance auf neuen Lustgewinn.

Zur Verengung des Vaginalkanals wird Gewebe gestrafft oder mit Eigenfett unterspritzt. Weitere Maßnahmen an der umliegenden Muskulatur und am Beckenboden können kombiniert werden, um das Ergebnis zu verstärken. Bei Sensualmedics, dem wohl größten europäischen Kompetenzzentrum für plastische Genitalchirurgie in München, ist es möglich, auch die anderen uner-

wünschten Spuren der Mutterschaft, wie eine überdehnte Bauchdecke, einen voluminösen Venushügel und Veränderungen an den Schamlippen in der gleichen Operation zu behandeln. Damit sind die Möglichkeiten für ein erfülltes Sexualleben nicht erschöpft. Der G-Punkt, dessen Stimulation manchen Frauen intensivstes Erleben bringt, kann durch Unterspritzung aufgewölbt und so die Stimulationsfläche anatomisch vergrößert werden. Korrigierbar ist auch ein Überschuss an Klitorisvohaut, der lustvollem Empfinden im Wege ist.

„Wir nehmen die sexuellen Einschränkungen der Frauen ernst. Große psychische Probleme sind nicht selten“, erklärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, der heute zu den erfahrendsten Chirurgen dieses Fachgebietes zählt. „Vaginalplastik ist jedoch keine Lösung bei sexueller Langeweile. Diese Eingriffe können nur die optimalen körperlichen Voraussetzungen schaffen.“



ÄSTHETIK

Die häufigste Operation zur Verbesserung von Form und Funktion des äußeren Genitalbereiches der Frau - mit stark steigender Tendenz – ist, bestätigen Fachverbände und Experten, die Schamlippenplastik. Oft schon im jungen Alter besteht ein störender Überschuss insbesondere der kleinen Schamlippen.

„Schmerzen beim Sport, wie Jogging oder Rad fahren, sind ein häufiger Grund“, so Prof. Gress. Oft bestehen auch psychische Einschränkungen, die es den betroffenen Frauen unmöglich machen, sich ihrem Partner zu zeigen. Prof. Gress gilt als Pionier der weiblichen Genitalchirurgie. Er hat u.a. eine eigene Operationstechnik entwickelt, die zuverlässig den gesamten Gewebeüberschuss der kleinen Labien nicht nur unterhalb der Klitoris, sondern auch darüber schonend und ohne Gefühlsverlust entfernt und somit ein ästhetisch optimales Ergebnis ermöglicht. Bei optimal gestrafftem Klitorismantel ist nicht selten auch eine Verbesserung der sexuellen Stimulation zu erwarten.

Oft siegen traditionelle Erwartungen, die an Frauen der moslemischen Gesellschaft gestellt werden. Sie lassen sich zur Rettung der Familienehre das Hymen wiederherstellen. Das Jungfernhäutchen wird bei Sensualmedics mit hauchfeinen Nähten aus eigenem Gewebe rekonstruiert. Selbst Gynäkologen können die Rekonstruktion in der Regel nicht erkennen.

Ob in der Sauna oder vor dem Partner: Der Intimbereich bleibt längst nicht mehr nur im Verborgenen. Selbstbewusst die eigene Weiblichkeit genießen und dabei intensiv empfinden. Schön sein, in jeder Situation. Welche Frau möchte das nicht?

Unabhängig von Brille & Co – ein Leben lang!

NEUE KUNSTLINSEN-TECHNOLOGIE
macht möglich, was LASIK nicht schafft.

Nie wieder beschlagene Brillengläser oder Augenreizungen durch die Kontaktlinsen – ein Traum vieler Menschen, die unter einer Kurz- oder Weitsichtigkeit leiden. Mithilfe der Augenlaserchirurgie, besser bekannt unter den Begriffen LASIK oder LASEK, ist es seit einigen Jahren möglich, fehlsichtige Patienten von der lästigen Sehhilfe zu befreien. Allerdings gelingt dies nur bis zu einem bestimmten Alter und auch nur dann, wenn die Fehlsichtigkeit nicht zu stark ausgeprägt und die Augenhornhaut des Patienten dick genug für diesen Eingriff ist. Auch eine erfolgreiche Laseroperation kann nämlich nicht verhindern, dass im Alter von etwa 45 Jahren die sogenannte Presbyopie (Alterssichtigkeit) einsetzt: Bei diesem natürlichen Alterungsprozess verliert die Augenlinse nach und nach ihre Flexibilität und damit die Fähigkeit, nahe liegende Punkte zu fokussieren – eine Lese- oder gar Gleitsichtbrille muss her.

Bewährter Eingriff + neue Linse = Brillenfreiheit bis ins hohe Alter

Bislang galt die Alterssichtigkeit als inoperabel und die Brille für jeden Menschen „in den besten Jahren“ als unausweichlich. Mit einer neuen Generation von künstlichen Linsen – sogenannten ReSTOR-Multifokallinsen – lassen sich jedoch neuerdings Sehfehler korrigieren, die lange nicht therapiert werden konnten. Der Austausch der körpereigenen gegen eine künstliche Augenlinse zählt zu den häufigsten Operationen in Deutschland und ist für Menschen, die unter einem Grauen Star leiden, seit Jahrzehnten die einzige Möglichkeit, um einer Erblindung zu entgehen. Zum Einsatz kamen – und kommen – allerdings meist Monofokallinsen, die zwar eine

klare, aber nur in einem bestimmten Entfernungsbereich auch eine scharfe Sicht bieten. Der Patient ist also nach dem Linsenaustausch wieder auf mindestens eine, meist aber auf mehrere Brillen oder eine teure Gleitsichtbrille angewiesen.

Eine neue Linsengeneration sorgt für Durchblick

Neueste Multifokallinsen sind nun so beschaffen, dass die Patienten damit sowohl in der Ferne als auch in der Nähe scharf sehen können und in der Regel nach der Operation gar keine Brille mehr benötigen. Zunächst wurden ReSTOR-Multifokallinsen ausschließlich Menschen mit Grauem Star eingesetzt. Doch die spezielle Linsenoptik bietet ein so gutes Kontrastsehen und eine so geringe Blendempfindlichkeit, dass sie inzwischen von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA auch für die Therapie kurz- oder weitsichtiger und / oder alterssichtiger Patienten zugelassen wurde. Damit können sich nun auch Menschen jenseits der „LASIK-Altersgrenze“ den Traum vom Leben ohne-Brille erfüllen. Auch junge Menschen, die unter besonders hohen Dioptrie-Werten leiden, können von der neuen Therapie profitieren: Anders als bei der Laseroperation, ist die Dicke der Augenhornhaut hierbei kein Ausschlusskriterium.

Auf das optische Design kommt es an

Die Optik der ReSTOR-Multifokallinse kombiniert die Vorteile von bislang nur separat verwendeten optischen Prinzipien. Darüber hinaus wird die Sehqualität mithilfe der sogenannten Apodisierung optimiert. Diese technische Innovation wird z.B. in der Mikroskopie angewendet und schafft weiche Übergänge von nah auf fern oder umgekehrt,



minimiert Streueffekte und steigert die Lichtausbeute auf über 90 Prozent. Selbst kleinste Buchstaben können wieder entziffert werden und bekannte Gesichter auf der anderen Straßenseite werden wieder mühelos erkannt. Ein Blaulichtfilter schützt darüber hinaus den empfindlichen Augenhintergrund vor den schädlichen Anteilen des Lichtes. Besonders für aktive, sportliche Menschen bedeutet die Unabhängigkeit von

Adressen

- **Düsseldorf:** Augentagesklinik
Dres. Hauck, Rohrbach
Telefon: 02 11 – 98 86 80
www.hauck-rohrbach.de
- **Köln:** Augenärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dres. Kermani, Gerten
Belegärzte der PAN Klinik
am Neumarkt
Telefon: 02 21 – 65 07 22 -0
www.augenportal.de
- **Frankfurt/ Main:**
J.-W.-Goethe-Universität
Prof. Dr. med. Kohnen
Telefon: 0 69 – 63 01 -56 18
www.refraktiv.com
- **Karlsruhe:** Augenärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dres. Berens, Schumacher
und Saschin
Telefon: 07 21 – 9 32 26 -0
www.dr-berens.de
- **Ludwigsburg:** Zentrum für
Augenchirurgie Ludwigsburg
Dres Lange, Sapalidis
Telefon: 0 71 41 – 92 13 63
www.augenop.com
- Weitere Augenärzte, die über
Erfahrung mit der ReSTOR-
Multifokallinse verfügen:
www.brille-im-auge.de

Bleaching mit Licht **ZÄHNE** sanft aufhellen



Schöne, weiße Zähne – mit Brite-Smile lassen sich Zähne völlig risikofrei und nachhaltig aufhellen, ohne dabei Zahnschmelz oder Zahnfleisch anzugreifen. Das in den USA entwickelte kosmetische Verfahren wird in Deutschland nur von spezialisierten Zahnärzten durchgeführt. Zähne können damit nach einer Stunde um bis zu acht Farbnuancen heller strahlen – selbst mehrere Jahre alte Verfärbungen werden nach einer Behandlung nach-

haltig aufgehellt. Und so funktioniert's: „Nach einer kosmetischen Zahnreinigung tragen wir das patentierte Brite-Smile-Bleaching-Gel auf die Zähne auf und aktivieren es mit einem speziellen Lichtbestrahlungsgerät“, erklärt Dr. med. dent. Jens Voss von der White Lounge die Methode. „Um ein natürliches Zahnweiß zu erhalten, reichen meist zwei bis drei Durchgänge aus.“ Um die Ästhetik gerade im Frontzahnbereich noch weiter zu verbessern, sind Verblendschalen

aus Keramik, sogenannte „Non-Prep-Veneers“ eine weitere schonende Alternative zu aufwändigeren Behandlungen: „Dank dieser neuen Technik müssen hierfür nicht mehr gesunde Zähne abgeschliffen werden“, so Dr. Voss. Das heißt: keine Spritze, keine Schmerzen, keine Provisorien. „Die filigranen, hauchdünnen Verblendschalen (bis 0,1mm dünn) werden einfach auf die Zähne aufgeklebt.“

Komplexität als Herausforderung

FACELIFTING ohne Skalpell

Menschen, die unter dem ästhetischen und/oder medizinischen Zustand ihrer Zähne leiden, benötigen ein Behandlungskonzept, das sowohl funktionelle, parodontologische, kieferorthopädische als auch kosmetische Aspekte berücksichtigt. „Gerade bei Patienten mittleren Alters kommen meist mehrere Probleme wie veraltete Kronen, Zahnfleischprobleme oder Lücken und Fehlfunktionen zusammen“, erklären Kathrin Stryczek und Dr. Horst Mayer, die sich in ihrer Frankfurter Zahnarztpraxis auf solche komplexen

Fälle spezialisiert haben. „Stellt sich ein Patient diesen Problemen, hat er meist schon einen längeren Leidensweg hinter sich und erwartet von uns zu Recht eine optimale Lösung. Nach einem ausführlichen Gespräch werden gemeinsam mit den einzelnen Fachrichtungen die Gesamtkonzeption und ihre Durchführung festgelegt. „Es folgen alle nötigen Untersuchungen, bei der unser interdisziplinäres Praxiskonzept, bestehend aus zahnmedizinischen und kieferorthopädischen Kollegen sowie einem eigenen Praxislabor deutlich wird“, so die beiden Zahnmediziner. Hierbei werden oftmals schon die qualifizierten Zahntechniker mit einbezogen – nur so können die einzelnen Schritte optimal aufeinander abgestimmt werden. Vorliegende Fehlstellungen der Zähne oder dadurch verursachte Funktionsstörungen werden zunächst durch den Kieferorthopäden Dr. Marc Frohmann therapiert, erst dann können prothetische und ästhetische Maßnahmen anschließen. Auch entspricht es der Praxisphilosophie, die eigenen Zähne möglichst lange zu erhalten. Kathrin Stryczek, als erfahrene Endodontologin, kann

selbst stark zerstörte Zähne durch eine professionelle Wurzelbehandlung mithilfe eines Operationsmikroskops restaurieren. „In allen Behandlungsmöglichkeiten der modernen Zahnmedizin haben wir uns stetige Fortbildungen und Investitionen in „Hightech“-Zahnmedizin als Garant für nachhaltige Lösungen auf die Fahnen geschrieben“, so Kathrin Stryczek. Unterstützt wird die prothetische Umsetzung dabei vom hauseigenen Praxislabor, für dessen hochqualifizierte Zahntechniker jeder Fall als Herausforderung für ein optimales Ergebnis behandelt bzw. umgesetzt wird. Ist eine komplexere Lösung mit großen Zahnlücken oder Knochendefekten gefordert, bietet Dr. Mayer mit seiner mehr als 20jährigen Erfahrung dem Patienten funktional und ästhetisch überzeugende Implantatlösungen, welche auf Wunsch in einer Dämmerschlafnarkose durchgeführt werden. „Unser Ziel ist es“, betont Dr. Mayer, „bei jedem Patienten die natürliche Harmonie der Zähne und des gesamten Kausystems in seiner schönsten Form zu erhalten bzw. wieder herzustellen.“



Das Fundament eines gesunden Lächelns

IMPLANTOLOGIE: Schonend und sicher dank Computernavigation

Die Zeiten, in denen die festsitzenden Dritten mit aufwändigen Behandlungsschritten und langen Wartezeiten verbunden waren, sind vorbei. Moderne Zahnimplantate bieten heute einen vollwertigen Ersatz für fehlende Zähne: Die kleinen Schrauben aus körperfreundlichem Titan übernehmen die Funktion der Zahnwurzel und bieten den neuen Zähnen optimalen Sitz – in einigen Fällen können sie sogar während einer einzigen Behandlung gesetzt und im Anschluss daran mit einem hochwertigen Zahnersatz versehen werden. „Dafür nutzen wir ausschließlich innovative Techniken, wie die sogenannte navigierte Implantologie“, erklärt Dr. Martin Desmyttère vom Zentrum für private Zahnheilkunde in München. Mithilfe dieser Technik lassen sich Implantate besonders schonend setzen und Verletzungen vermeiden. Dabei erhält jeder Patient entsprechend seiner individuellen Voraussetzungen auch einen ganz persönlichen Behandlungsplan. „Unser Ziel ist es, jedem Patienten, ein perfektes und ästhetisch überzeugendes Ergebnis zu gewährleisten“, betont Dr. Desmyttère, der bereits seit 20 Jahren Privatpatienten behandelt.

Hightech-Geräte und körperfreundliche Materialien

Zunächst wird der gesamte Kiefer des Patienten präzise gescannt. Der Experte arbeitet hierbei mit dreidimensionaler Röntgentechnik. „Der Dental-Volumen-tomograf mit 3-D-Aufnahmemodus sowie Navigationssysteme garantieren nicht nur 80 Prozent weniger Strahlenbelastung“, so Dr. Desmyttère, „sondern bieten uns absolute Sicherheit bei der Planung der einzelnen Behandlungsschritte für die jeweilige

individuelle Situation.“ Mit der neuen Technik können Nervenbahnen im Kieferknochen dargestellt werden – damit wird das Verletzungsrisiko um ein Vielfaches reduziert. Stimmen die Voraussetzungen, d.h. ist ausreichend Kieferknochen und gesundes Zahnfleisch vorhanden, kann unter Umständen sofort implantiert und direkt im Anschluss der Zahnersatz fixiert werden. Ist dies der Fall kann der Patient direkt nach der Behandlung die Praxis mit eigenen neuen Zähnen verlassen. Reicht die Knochensubstanz nicht aus, muss der Kieferknochen zunächst aufgebaut werden, um stabile Verhältnisse für eine dauerhaft solide und ästhetische Lösung zu schaffen. „Zur Erreichung dieser Ergebnisse setzen wir unsere Hightech-Geräte mit 3-D-Lösungen ein“, ergänzt Desmyttère. Auch die Implantation selbst erfolgt mithilfe der Computernavigation. Minimalinvasiv, also lediglich über kleine Öffnungen werden die Implantate eingesetzt. Deren Oberfläche ist dabei von entscheidender Bedeutung: „Spezielle Beschichtungen sowie dem natürlichen Vorbild angepasste Strukturen lassen den Zahnersatz schneller in den Kiefer einheilen und verkürzen die Behandlungsdauer“, weiß Desmyttère aus seiner langjährigen Erfahrung. Um hinsichtlich Technik und Materialien immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und diesen an seine Patienten weiterzugeben, besucht der Experte regelmäßig intensive Fortbildungen.



Perfekte, natürliche Ästhetik – ein Leben lang

Implantate sorgen für Sicherheit und bedeuten höhere Lebensqualität, „dennoch gibt es keine pauschale Behandlungsmethode“, weiß Dr. Desmyttère. „denn es kommt immer auf die individuelle Situation an. Diese können wir dank Hightech-Möglichkeiten heute allerdings besser einschätzen und den Patienten dahingehend beraten.“ So ist beispielsweise besonders in der sogenannten „ästhetischen Zone“, also im Frontzahnbereich ein behutsames Vorgehen notwendig, um Knochen und Zahnfleisch zu erhalten. „Nur auf Basis eines gesunden Gewebes lässt sich eine optimale Ästhetik erreichen.“ Neben dem Erhalt von gesunder Zahnschubstanz haben Implantate auch eine Stützfunktion für Wangen und Lippen – die Gesamtästhetik wird verbessert. Auch sonst stehen sie natürlichen Zähnen in Nichts nach: „Im Gegenteil: Da es sich um dauerhafte Implantate handelt, sind sie genauso praktisch wie natürliche Zähne.“ Um den Zahnersatz möglichst ein Leben lang zu erhalten, legt der Münchner Implantologe großen Wert auf Prophylaxe. „Neben einer gründlichen Mundhygiene“, so empfiehlt er, „sollten Patienten auch alle drei Monate eine professionelle Zahnreinigung von den speziell ausgebildeten Dentalhygienikerinnen des Zentrums durchführen lassen.“



Die Implantat-Revolution

FESTE, MAKELLOSE Zähne in einer Stunde

Menschen mit hohem ästhetischem Anspruch und wenig Zeit, Prominente, deren perfektes Lächeln zum Geschäft gehört: Für sie ist die Offerte ein wahrer Segen – In der Klinik am Schloss in Sigmaringen werden in einer einzigen Stunde bis zu acht Implantate in den Kiefer gesetzt und sofort die ästhetisch perfekten Zahnkronen darauf fixiert – ohne Skalpell und ohne Schmerzen. Bereits seit einigen Jahren arbeitet Dr. med. dent. Werner Hotz, der Ärztliche Leiter der Klinik am Schloss, mit der spektakulären Methode, hat sie sogar schon live im Fernsehen bei Stern-tv vorgeführt: „Teeth in an hour“. Ein perfektes Lächeln mit implantatgetragenen Zähnen in einer einzigen Behandlung. Die Voraussetzung dafür ist ein Computertomogramm (CT) des

Kiefers. Anhand der Schichtbilder legt der Implantologe am Computer die genaue Position der kleinen Titanschraubchen fest und lässt sie auf eine Schablone übertragen. Mit Hilfe der Schablone lassen sich die Implantate planungsgetreu in den Kiefer einschrauben. Ohne Schnitte und ohne Nähte. Bevor es soweit ist, werden im Speziallabor der Klinik am Schloss auf Basis der Schablone die hochwertigen Zahnkronen angefertigt. Und genau das ist der Vorsprung: „Wir arbeiten nicht mit Kunststoffprovisorien oder arbeiten vorhandenen Zahnersatz als Übergangslösung um“, so Dr. Hotz, der sich mit über 26-jähriger implantologischer Erfahrung bestens mit den verschiedenen Systemen auskennt. Im klinikeigenen Meisterlabor hat der Spezialist die dentaltechnischen Voraussetzungen ge-

schaffen, um bereits im Vorfeld der Implantation eine individuelle Prothetik anzufertigen. „Hinzu kommt, dass wir spezielle, keramikbeschichtete Titanimplantate verwenden, die sich im Kiefer sofort stabilisieren und besonders schnell einheilen. So können die neuen Zahnkronen direkt im Anschluss an den kleinen Eingriff fest auf den Implantaten fixiert werden und sind sofort belastbar. Patienten können am selben Tag bereits wieder essen gehen.“



Ästhetisch überzeugende Implantatsysteme

SCHÖNE ZÄHNE von Anfang an

Schöne Zähne stehen für Gesundheit, jugendliche Ausstrahlung und Erfolg – doch was, wenn einzelne Zähne oder sogar ganze Zahnreihen fehlen? Selbst für schwierige Ausgangssituationen bieten innovative Implantatsysteme von Friadent die passende Lösung: Die kleinen Pfosten aus Reintitan übernehmen die Funktion der Zahnwurzel. Sie werden in den Kieferknochen eingepflanzt und wachsen dort nach kurzer Zeit fest ein. Auf ihnen kann dann ein hochwertiger Zahnersatz befestigt werden, und zwar Einzelzähne, Brücken oder ganze Prothesen. „So können wir mit ANKY-

LOS SynCone beispielsweise älteren Patienten mit zahnlosem Unterkiefer eine noch während der Einheilphase belastbare Prothese bieten“, erklärt Implantologe Dr. Georg Bayer aus der Gemeinschaftspraxis „Post am Lech“ in Landsberg. „Gerade für Patienten, für die eine herausnehmbare Prothese nicht in Frage kommt, ist dieses System ideal – sie verlassen die Praxis mit festsitzenden Zähnen und können sofort wieder zubeißen.“ Aber auch für Patienten, bei denen es sprichwörtlich „eng“ wird, nämlich dann, wenn winzige Lücken im Frontzahnbereich geschlossen werden sollen, gibt es eine sichere

und ästhetisch überzeugende Sofortlösung: XiVE 3.0. „Dieses weltweit kleinste zweiteilige Implantat verfügt über ein integriertes Provisorium“, so Dr. Bayer. „und ist damit ideal für alle, die schnell wieder lächeln wollen.“ Wie bei den Implantaten, setzt die Gemeinschaftspraxis auch bei der Diagnostik auf neue Techniken: Mithilfe der strahlungsarmen 3-D-Diagnostik Galileos lassen sich Größe sowie Lage anatomischer Strukturen vermessen und der Eingriff besser planen – damit wird das Operationsrisiko auf ein Minimum reduziert.

IQ:NECT – eine neue Generation der Implantattechnologie

KLICKEN statt schrauben

Als wär's ein echter Zahn – Zahnverlust ist heute kein Drama mehr. Durch die Möglichkeiten der modernen Implantologie können die eigenen Zähne durch künstliche unsichtbar ersetzt werden. Der Behandlungsverlauf wird jetzt für Patienten noch einfacher, schneller und angenehmer. Ein neues Implantatsystem mit dem Namen IQ:NECT, der für eine „intelligente Verbindung“ steht, verbindet alle wichtigen Teile eines Zahnimplantats nur noch mit einem Klick-Mechanismus. Bei herkömmlichen Systemen werden diese Einzelteile mühsam verschraubt. Aber wie man schon aus eigener Heimwerkererfahrung weiß, können sich Schrauben lockern, brechen oder es kann zu Spannungen in der Verbindung kommen. Mit dem neuen Klick-Implantat gehört dieses Problem der Vergangenheit an. Der fertige Zahnersatz wird am Ende nur noch in das im Kiefer verankerte Implantat eingeklickt und final als Einheit fest fixiert. Damit entsteht ein „neuer“ Zahn, sicher, fest und so belastbar wie jeder natürliche Zahn. Erfahrene Implantologen, die IQ:NECT bereits anwenden, gibt es flächendeckend in ganz Deutschland. In den bislang neun Implantologie-Kompetenzzentren können sich Patienten ab sofort informieren und zum Thema Zahnimplantate beraten lassen.

Ein technisches Wunderwerk

Wie andere Implantate auch, wird das neue IQ:NECT wie ein echter Zahn im Kiefer verankert. Eine kleine Schraube aus körperfreundlichem Titan übernimmt im Kieferknochen die Funktion der Zahnwurzel. Sie wird direkt in den Kiefer gesetzt und verwächst mit ihm. Auf dieser Verankerung lassen sich die neuen Zähne, Brücken oder Kronen befestigen. Das neue System ist anders als alle bisher im Markt vorhandenen

IQ:NECT schützt die gesunden Zähne und erhält das Lächeln



Adressen

- **Mülheim/Ruhr:** Prof. Dr. Michael Augthun
- **Baden-Baden:** Dr. Torsten Kamm, Dr. Karsten Kamm
- **Leipzig:** Dr. Henning Aleyt
- **Hamburg:** Dr. Thomas Pakusa, Dr. Marc Hannemüller
- **München:** Dr. Michael Riedel
- **Braunschweig:** Dr. Uwe Maaz
- **Dortmund:** Dr. Wolfgang Günnewig, Dr. Dr. Norbert Hartmann
- **Ulm:** Dr. Engin Aksoy
- **Frankfurt/ Rhein-Main-Gebiet:** Dentalliance (Praxis Dr. Pietsch & Partner, Praxis Dr. Gutwerk & Kollegen, Praxis Dr. Höb & Kollegen, Praxis Dr. Exner & Dr. Schröder & Kollegen)
- **Hotline:** 0800 – 1 15 55 33

Implantate: es nutzt die aus dem Flugzeug- und Automobilbau bekannte spannungsfreie Füge-technik, die der Schraubtechnik in Bezug auf Haltbarkeit und Festigkeit deutlich überlegen ist. So werden die beiden Titan-Komponenten zu einer festen Einheit verbunden. Es muss also nichts mehr geschraubt werden. Ein weiterer Vorteil für Patienten: dadurch dass es mit dem neuen System keinen Schraubenkanal mehr im Zahnersatz gibt, hat der Zahntechniker alle Möglichkeiten, den Zahn so ästhetisch und natürlich zu gestalten, dass er dem echten Zahn zum Verwechseln ähnlich sieht. Für den Patienten bedeutet das, endlich wieder genauso strahlend lachen, sprechen oder zubeißen zu können, wie mit den eigenen Zähnen.

Sicherheit durch erfahrene Implantologen

Vieles spricht für Implantate: Im Vergleich zu herkömmlichem Zahnersatz müssen keine gesunden Zähne beschliffen werden, um daran Kronen oder Brücken zu befestigen. Darüber hinaus verhindern Implantate die durch fehlende Zahnwurzeln entstehende

Rückbildung des Kieferknochens. Mögliche Folgen wie eine Veränderung der Gesichtszüge oder wackelige, schlecht sitzende Prothesen werden vermieden. Die Verwendung moderner Implantatsysteme allein gewährleistet allerdings noch keinen Behandlungserfolg. Patienten sollten deshalb darauf achten, dass der behandelnde Zahnarzt eine entsprechende Spezialisierung sowie genügend Erfahrung im Bereich der Implantologie nachweisen kann. Die neun, in ganz Deutschland verteilten Implantologie-Kompetenzzentren arbeiten bereits mit der neuen Implantattechnologie.

Schöne, gesunde Zähne im Schlaf

INDIVIDUELLE Behandlungskonzepte für Angstpatienten

Angst vorm Zahnarzt – ein weit verbreitetes, 70 Prozent aller Deutschen betreffendes Phänomen, das umso gravierender erscheint als dass schöne Zähne für Beruf- und Privatleben heute sehr wichtig sind – denn sie strahlen Gesundheit und Erfolg aus.

Menschen, bei denen die Angst vor Bohrer & Co so groß ist, dass sie jahrelang gar nicht zum Zahnarzt gehen, benötigen individuelle Behandlungskonzepte und besonders viel Einfühlungsvermögen. „Angstpatienten suchen oft erst dann Hilfe, wenn die Beschwerden so massiv sind, dass es nicht mehr anders geht“, weiß Dr. Thomas Schlotmann von der Praxisklinik Dr. Schlotmann & Partner aus Erfahrung. „Aufgrund der jahrelangen Vermeidungstaktik sind dann oft mehrere Behandlungsschritte, manchmal auch größere Eingriffe wie das Setzen von Implantaten (künstliche Zahnwurzeln), nötig.“ Um ihnen einen Ausweg aus dem Teufelskreis hin zu einem strahlenden, gesunden Lächeln zu bieten, hat er deshalb in der Dorstener Klinik ein Konzept speziell für diese Patientengruppe entwickelt: „Vor allem die Behandlung in Vollnarkose im modernen eigenen OP-Bereich, bei der mehrere Schritte zusammengefasst werden können, erzeugt bei Angstpatienten das nötige Vertrauen. Die Narkose ist vollkommen unbedenklich und wird von einem hochqualifizierten Anästhesie-Team durchgeführt, das auf ambulante Operationen spezialisiert ist“, so Dr.

Schlotmann. „Eine echte, für viele auch die einzige Chance, ihre Angst dauerhaft zu verlieren.“

Wohlfühlatmosphäre und individuelle Betreuung

Statt Zahnarztgeruch und überfülltem Wartezimmer erwartet Angstpatienten in der Praxisklinik Dr. Schlotmann sanftes Licht, warme Farben und edle Materialien in einem harmonischen Design – vom außergewöhnlichen Empfangsbereich über die thematisch gestalteten Behandlungsräume bis hin zur Lounge, Welcome-Suite oder dem Penthouse wurde alles liebevoll gestaltet. Auch die einfühlsame Art aller Mitarbeiter vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und entzieht der Angst den Nährboden. „Bei uns fühlen sich alle wie in einem exklusiven Wellness-Hotel. Je nach den Bedürfnissen des Einzelnen entwickeln wir zusammen mit dem Patienten ein möglichst stress- und schmerzfreies, individuelles Behandlungskonzept“, erklärt Dr. Schlotmann. Umfangreiche Zahnsanierungen, beispielsweise wenn einzelne Zähne oder ganze Zahnreihen durch Implantate ersetzt werden müssen, oder bei Zahnfleischbehandlungen und beim Präparieren von Zähnen für die Aufnahme von Inlays, Kronen oder Brücken, fasst der Zahnarzt, Implantologe, Ästhetik- und Funktionsspezialist deshalb zusammen und führt diese in leichter Vollnarkose durch. Um Patienten darüber hinaus lange Anfahrtswege und unnötigen Terminstress zu ersparen, steht ihnen die klinikeigene

Penthouse-Wohnung zur Verfügung. „Gerade für Angstpatienten ist es wichtig, ein Ambiente zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen“, so der Experte. „Zwischen den Behandlungen können sie sich in die Wohnung zurückziehen und auf Wunsch unseren umfangreichen Hotelservice mit kulinarischen Genüssen und ein Zusatzprogramm mit Massagen, Kosmetik- und Anti-Aging-Behandlungen bis hin zum Golfspielen genießen.“

Mehr als nur Reparaturmedizin

Ebenso wichtig wie eine Atmosphäre, in der sich auch Angstpatienten wohl fühlen, ist das Wissen, mit modernsten Verfahren und von Spezialisten behandelt zu werden. Um für jeden eine ganzheitliche Lösung zu finden, führt Dr. Schlotmann zunächst eine umfassende Diagnostik durch. „Technisch auf dem neuesten Stand, zeigt sich hierbei beispielsweise, wie die Kauflächen von Ober- und Unterkiefer aufgebaut sein müssen, damit das Zusammenspiel der Zähne reibungslos funktioniert“, erläutert Dr. Schlotmann. „Auch die optimale Position späterer Implantate wird mittels aufwändiger 3-D-Diagnostik bereits im Vorfeld ermittelt.“ Auf dieser Grundlage spricht der Experte mit dem Patienten über alle notwendigen Behandlungsschritte und trifft mit ihm gemeinsam eine Therapieentscheidung. „Indem wir Angstpatienten von Anfang an mit einbeziehen, schaffen wir die notwendige Vertrauensbasis, sich auch behandeln zu lassen“. Während sich der Patient in Vollnarkose befindet, setzt Dr. Schlotmann die meist umfang-





Strahlend schön und gesund mit *perfekten Zähnen*

EIN OFFENES LÄCHELN wirkt Wunder:

Wer so wirkt, ist sympathisch und selbstbewusst.

Schöne, vorzeigbare Zähne sind wichtig für ein aktives, erfülltes Leben. Doch die Optik ist noch nicht alles. Natürliches, unbelastetes Kauen und eine volle, unverfälschte Geschmackswahrnehmung – davon können viele Zahnpatienten nur noch träumen.

Die moderne Implantologie macht beides möglich: höchste Ästhetik und volle Funktion wie bei einem natürlichen Gebiss. „Ein Implantat nach dem Vorbild der Natur bietet ähnliche Eigenschaften wie ein gesunder Zahn.“, erläutert Zahnarzt Dr. Theodor Paeßens. „Es ist ebenso belastbar und ebenso

leicht zu pflegen. Es fühlt sich im Mund an wie gewachsen.“

Der Zahnmediziner ist ein Spezialist der Implantologie, sesshaft am Niederrhein nahe Düsseldorf. Technisch und fachlich sind die Paeßens Zahnwelten auf dem allerneuesten Stand, mit zwei großen Praxen in Kleve und Kalkar und einem ganzen Team von Spezialisten in verschiedenen Bereichen der Zahnmedizin. Seit vielen Jahren entwickelt Paeßens die Implantologie weiter. In dieser Zeit hat er sehr vielen Menschen zu neuer Lebensqualität verholfen. Patienten aus ganz Deutschland vertrauen dem hohen handwerklichen Können und der fundierten Erfahrung des Zahnarztes.

Paeßens: „Besonders schwierige Fälle gehören hier für uns zum Tagesgeschäft. Jedes neue Gebiss ist eine Herausforderung mit ganz eigenen Ansprüchen, das unser ganzes Wissen und unsere modernsten Technologien fordert. Erst wenn alles perfekt ist, sind auch wir zufrieden.“ Mit anderen Worten: Erst dann, wenn der Patient die Praxis mit neuem, strahlenden Lächeln verlässt.

Unsichtbare *Zahnspangen*

EIN NEUES KONZEPT in der ganzheitlichen Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Patienten, die aus allen Teilen Deutschlands die kieferorthopädische Fachpraxis von Dr. Michael Konik und seinen Kollegen aufsuchen, schätzen nicht nur die Präzision und den Komfort der Behandlung mit schonenden Verfahren sondern auch die kurzen Behandlungszeiten mit möglichst wenigen Terminen.

Dr. Konik, der sich auch als Herausgeber kieferorthopädischer Fachliteratur einen Namen gemacht hat, zählt dabei zu den wenigen Experten in Deutschland, die ihre kieferorthopädische Praxisstruktur auch auf die speziellen Bedürfnisse erwachsener Patienten ausgerichtet haben.

Mit speziellen, von Dr. Konik weiterentwickelten Behandlungstechniken kön-

nen Zähne und Kiefer jetzt auch nahezu unsichtbar bewegt werden. Zudem können durch die Korrektur ungünstiger Zahnstellungen Kopfschmerzen und lästige Ohrgeräusche (Tinnitus) behandelt werden. Des Weiteren werden Kiefergelenke, Wirbelsäule und dadurch auch das Becken entlastet. Auch bei Spitzensportlern gilt die Praxis daher als Geheimtipp. Dokumentation, Hygienevorschriften, Mitarbeiterqualifikation und grundsätzlich sämtliche Abläufe in der großen Praxis entsprechen strengen Qualitätsnormen, nach denen die Praxis als eine der ersten kieferorthopädischen Praxen in Deutschland überhaupt von einem unabhängigen Institut gemäß internationalen Normen zertifiziert wurde.



Lust auf schöne *Zähne!*

EIN NEUES Lebensgefühl mit *Damonsystem*

Ein strahlendes Lächeln mit gesunden, geraden Zähnen ist Ausdruck von Gesundheit und Lebensfreude – daher ist es nie zu spät, schiefe Zähne gerade zu rücken. Schneller und komfortabler ans Ziel kommen Patienten aller Altersstufen mit Damonsystem: Der innovative Behandlungsansatz ermöglicht Kieferorthopäden nicht nur die perfekte Ausrichtung der Zähne, sondern sorgt auch für einen ausgewogenen, ästhetischen Gesichtsausdruck – und das ohne Zahnziehen oder komplizierte Apparaturen – für komfortablere und schnellere Resultate auf höchstem Qualitätsniveau.

Innovative Technik für außergewöhnlich gute Behandlungsergebnisse

Mit der bahnbrechenden Technologie des Damonsystems ist es heutzutage leichter als jemals zuvor, den ersten Eindruck des Lachens positiv zu verändern. „Benötigen Patienten eine kleine oder auch größere Zahnkorrektur, bietet die Methode eine sanfte aber auch schnelle Lösung“, so Dr. Clemens Fricke, der das System zusammen mit Ina Ritschel seit Jahren erfolgreich in Dortmund einsetzt. „Selbst schwierige Ausgangssituationen wie Ober-, Unter- und Kreuzbiss lassen sich mit dem innovativen System in wesentlich kürzerer Zeit und mit hohem Komfort zu einem wunderschönen Lächeln umfor-

men, als es mit einer Schienentherapie oder konventionellen Zahnklammern möglich wäre.“ Der Grund: Im Gegensatz zu konventionellen Systemen, werden die Bögen an den Damon-Brackets nicht mit elastischen Gummis befestigt, sondern verfügen über einen einzigartigen Schiebemechanismus. Diese Technik erlaubt dem Kieferorthopäden, wesentlich leichtere, sogenannte „bioadaptive Kräfte“ zu nutzen, um die Zähne in ihre korrekte Position zu bringen. Zusammen mit der natürlichen Anpassungsfähigkeit des Körpers wird so auf natürliche Weise Raum geschaffen – der Druck auf die Zähne wird gemindert, sie können sich viel freier bewegen. Die Vorteile für den Patienten: Kürzere Behandlungszeiten, weniger Kontrolltermine, größtmöglicher Komfort. „In den meisten Fällen ist die Zahnkorrektur sogar möglich, ohne dass Zähne gezogen werden müssen“, ergänzt der Kieferorthopäde. „Auch unförmige Zusatz-Apparaturen, beispielsweise um bei Zahnengständen Platz zu schaffen und einen richtigen Zahnbogen zu erzeugen, sind damit überflüssig.“

Zahnkorrektur – keine Frage des Alters! Zeiten, in denen nur „Kiddies“ eine Zahnklammer getragen haben, sind vorbei. Auch Erwachsene, die unter schiefen Zähnen leiden, entscheiden sich immer öfter für eine Behandlung. Denn: Ein schönes Lächeln mit gesunden geraden Zähnen ist heutzutage wichtiger denn je – in der Schule, am Arbeitsplatz oder im täglichen Leben stärkt es das Selbstbewusstsein. Daher spielt es auch keine Rolle, in welchem Alter sich ein Patient für eine Zahnkorrektur entscheidet. „Zwar kommen nach wie vor viele Eltern mit ihren Kindern zu uns – eine gelungene Zahnkorrektur ist schließlich eine sinnvolle Investition in die Zukunft –,“ berichtet Dr. Fricke, „aber auch viele Erwachsene wollen endlich ihre Zahnfehlstellungen behandeln lassen. Sie wünschen sich



Damon-Spezialisten

- **Berlin:** Dres. Weinsheimer-Harms
Telefon: + 49 (0)30 6 03 96 08
D.-M. Michael Müller
Telefon: + 49 (0)30 5 29 41 70
- **Bielefeld:**
Kieferorthopädin A. Dissing
Telefon: + 49 (0)5 21 6 47 50
- **Bocholt:**
Dres. Hessling & Dr. Krumme
Telefon: + 49 (0)28 71 1 40 49
- **Bremen:** Dr. Knut Thedens
Telefon: + 49 (0)4 21 34 65 56
- **Dortmund:** Dr. Fricke & Ritschel
Telefon: + 49 (0)2 31 9 12 28 74
- **Essen-Kettwig:**
Drs. Anne-Lise Sol-Ruys
Telefon: +49 (0)20 54 8 05 53
- **Gütersloh:**
Dr. Maria Schmidt-von Loga
Telefon: +49 (0)52 41 23 79 77
- **Haltern:** Dr. Mechthild Bönninghoff
Telefon: + 49 (0)23 64 92 92 11
- **Herne:** Prof. Hinz & Partner
Telefon: + 49 (0)23 23 1 40 20
- **Köln:** Dr. Gaugel & Andersson
Telefon: + 49 (0)2 21 61 26 39
- **Lingen:** Dr. Michael Visse
Telefon: + 49 (0)5 91 5 90 77
- **Mannheim:**
Ulrike und Michael Illner
Telefon: + 49 (0)6 21 83 47 30
- **Mülheim a. d. Ruhr:**
Dr. Stelte & Dr. Bidenharn
Telefon: + 49 (0)2 08 88 25 60
- **Osnabrück:** Dr. Hubertus Seidler
Telefon: + 49 (0)5 41 2 66 61
- **Stuttgart:** Dr. Boris Sonnenberg
Telefon: + 49 (0)7 11 24 75 04
- **Witten:** Dr. Volker Reichling
Telefon: + 49 (0)23 02 28 22 00

www.deutsche-damon-gesellschaft.de

oft schon lange, endlich strahlend und unbefangen lächeln zu können.“ Mit Damonsystem kann dieser Wunsch in Erfüllung gehen. Dank der im Vergleich zu anderen Methoden kürzeren Behandlungszeiten, lässt sich die Zahnkorrektur selbst in den stressigsten Berufsalltag integrieren – aus Termindruck braucht heute jedenfalls niemand mehr auf sein schönstes Lächeln zu verzichten.

ÄSTHETISCH-PLASTISCHE CHIRURGIE UND DERMATOLOGIE



Dr. Joram Levy · Facharzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Atrium Klinik GmbH & Co. KG
Münchner Straße 56a
83607 Holzkirchen
Telefon: 0 80 24 – 30 33 11 50
www.levy-schrank.de



Dr. Christian Schrank · Facharzt für plastisch-ästhetische Chirurgie
Atrium Klinik GmbH & Co. KG
Münchner Straße 56a
83607 Holzkirchen
Telefon: 0 80 24 – 30 33 11 50
www.levy-schrank.de



Priv. Doz. Dr. med. E. M. Noah
Chefarzt – Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Gemeinnützige GmbH
Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Hansteinstrasse 29 · 34121 Kassel
Telefon: 05 61 – 30 86 -4 50
www.noahklinik.de



Dr. Wolfgang Funk · Chefarzt
Klinik Dr. Kozlowski & Dr. Funk
Plastische, Ästhetische und Wiederherstellungschirurgie
Frau-Holle-Straße 32
81739 München
Telefon: 0 89 – 60 60 900
www.schoenheitsklinik.com



Dr. med. Susanne Czech
Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Klinik Campestrasse
Campestr. 7 · 38102 Braunschweig
Telefon: 05 31 – 707 40 40
www.privatklinik-campestrasse.com



Prof. Dr. med. Stefan Gress
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Salvatorstr. 3 · 80333 München
Telefon: 0 89 – 242 2 39 22
www.female-aesthetics.eu

Sensualmedics AG - Munich
Medical Center
Salvatorstr. 3 / Fünf Höfe
80333 München
Telefon: 018 01 – 44 42 50*
* 4 ct/min aus den deutschen Festnetz der T-Com
www.sensualmedics.com



Prof. Dr. medic Alina Fratila,
Fachärztin für Dermatologie
Dr. Dietmar Löffler · Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Jungbrunnen-Klinik
Schlegelstraße 12 · 53113 Bonn
Telefon: 02 28 – 433 05 -0
www.jungbrunnenklinik.de



Dr. med. Axel Arlt · Facharzt für Plastische Chirurgie und für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Allergologie
Rosenpark Klinik
Heidelberger Landstr. 18-20
64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 – 9 54 70
www.rosenparkklinik.de



Dr. Gregor Wahl
Facharzt für Dermatologie
Kurfürstendamm 45
10719 Berlin
Telefon: 0 30 – 880 33 99 -0
www.dermalink.de

Dr. Klaus Hebold · Dr. Thomas Giel
Forum Klinik GmbH
Staatlich konzessionierte Privatklinik für Plastisch Ästhetische Chirurgie
Im MediaPark 4d · 50670 Köln
Telefon: 02 21 – 49 29 19 -10
www.forum-klinik.de



Dr. med. Said Hilton · Facharzt für Dermatologie, Allergologie
Grünstraße 6/Königsallee
40212 Düsseldorf
Telefon: 02 11 – 86 29 28 -0
www.dr-hilton.de



Dr. med. Michael Krueger
Facharzt für Chirurgie und Zahnarzt mit kiefer- und gesichtschirurgischer Ausbildung
Klinik Sanssouci Potsdam
Helene-Lange-Straße 13
14469 Potsdam
Telefon: 03 31 - 280 87 0
Repräsentanz Berlin
Kurfürstendamm 31 · 10719 Berlin
Telefon: 0 30 – 886 74 20
www.kliniksanssouci.de



Dr. med. Gerhard Sattler
Facharzt für Dermatologie
Gründer und Ärztlicher Leiter der Rosenparkklinik
Rosenparkklinik
Heidelberger Landstr. 18 – 20
64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 – 954 70
www.rosenparkklinik.de



Prof. Dr. Martina Johanna Kerscher
Universität Hamburg
Fachbereich Chemie
Martin-Luther-King-Platz 6
20146 Hamburg
Telefon: 0 40 – 428 38 72 35
martina.kerscher@uni-hamburg.de

Dr. Klaus Hoffmann
Facharzt für Dermatologie
Unihautklinik Bochum
Lumenis GmbH · Svetlana Karsten
Heinrich-Hertz-Str. 3 · 63303 Dreieich
Telefon: 0 61 03 – 833 51 14
www.hautteam.de



Priv. Doz. Dr. med. Matthias Voigt
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie Freiburg
Bismarckallee 17 · 79098 Freiburg
Telefon: 07 61 – 29 28 16 81
www.plastische-chirurgie-voigt.de



Dr. med. Annette Kotzur
Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Sophienklinik Stuttgart · Fachklinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Sophienstraße 41 · 70178 Stuttgart
Telefon: 07 11 – 489 84 88
www.sophienklinik-stuttgart.d

MUND-KIEFER-GESICHTSCHIURGIE



Dr. med. dent. Wolfgang Kater
Facharzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Hessenring 128 · 61348 Bad Homburg
Telefon: 0 61 72 – 17 10 60
www.dysgnathie.de

REFRAKTIVE AUGENCHIRURGIE

Weitere Informationen zum Thema Multifokallinse und eine Liste aller Augenärzte, die über Erfahrung mit der ReSTOR-Multifokallinse verfügen, finden Sie unter www.brille-im-auge.de

ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE



Dr. Horst Mayer, Kathrin Stryczek und Dr. Marc Frohmann
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Grüneburgweg 12 · 60322 Frankfurt
Telefon: 0 69 – 95 90 89 0
www.mayer-stryczek.de



Dr. Martin Desmyttère und Kollegen
Zentrum für private Zahnheilkunde
Leopoldstraße 81 · 80802 München
Telefon: 0 89 – 34 69 97
www.smileforever.de